

---

LYSSER  
NEUJAHRSBLÄTTER  
1985

---



# LYSSER NEUJAHRSBLÄTTER 1985

Band 10

---

Herausgeber: Kunstkollegium Lyss  
Redaktion: Max Gribi, Lyss  
Satz: Gabriele Brunner, Lyss  
Photographische Beratung: Fredy Stotzer, Büren a. A.  
Druck: Th. Schwab AG, Lyss

# Vorwort

Max Gribi

Mit dem vorliegenden Bändchen der “Lysser Neujahrsblätter” schliesst die vom Kunstkollegium Lyss herausgegebene Schriftenreihe das erste Dezennium ihres Bestehens ab – genau in dem Jahr, da das Kunstkollegium seinen 50. Geburtstag feiern kann.

Die Idee, eine heimatkundliche Publikation herauszugeben, entstand in den sechziger Jahren, doch scheiterte das Vorhaben damals an finanziellen Bedenken. Mitte der siebziger Jahre hingegen, nachdem erneut verschiedene Abklärungen durchgeführt worden waren, zündete die Idee. Der Vorstand des Kunstkollegiums beschloss damals, im Sinne der Zielsetzungen der 1936 gegründeten “Gesellschaft zur Pflege der Kunst und der Heimatgeschichte” das Projekt “Lysser Neujahrsblätter” zu verwirklichen.

Dr. Rudolf Moser, damaliger Präsident des Kunstkollegiums, schrieb im Geleitwort der ersten Nummer der neugeschaffenen Schriftenreihe unter anderem: “Bewusstes Leben verlangt immer wieder nach Standortbestimmung. Dazu gehört das Nachdenken über unser Werden, unser Sein und unsere Vorstellungen zur Zukunft . . . Mit der Herausgabe einer jährlichen Schrift zu Themen und Problemen aus unserem Dorf glauben wir, Sinn und Geist der Begründer weiterzutragen und ein aktuelles Bedürfnis für unsere Dorfgemeinschaft erfüllen zu können . . . Unser geschichtliches Werden, die Besonderheiten in Natur und Landschaft und die Darstellung aktueller Probleme wird ein besseres Verständnis für unser Dorf schaffen, die Verwurzelung erleichtern und dazu beitragen, ein Heimatgefühl wachsen zu lassen”.

Diese Worte waren uns in den zehn vergangenen Jahren stets Leitmotiv, umso mehr, als ihre Berechtigung angesichts der vielfältigen und raschen Veränderungen im Dorf an Gewicht noch zugenommen hat. Die “Lysser Neujahrsblätter” sind zu einer geschätzten Tradition, zu einem festen Bestandteil des Dorflebens geworden. Zu einer Stimme auch, die im oft hektischen Zeitgeschehen zum Nachdenken auffor-

dert und zudem Beziehungen schafft zu einer Zeit, in der das "Lysserische" noch deutlicher zum Ausdruck kam.

Nur dank der Bereitschaft verschiedener freiwilliger Mitarbeiter war es möglich, die "Lysser Neujahrsblätter" herauszugeben. Ihr selbstloser Einsatz verdient es, im Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre besonders hervorgehoben und herzlich verdankt zu werden. Welch beachtliche Vielfalt von Beiträgen im Laufe dieser Zeit zusammengetragen werden konnte, belegen nicht zuletzt die in der vorliegenden Nummer enthaltenen Inhaltsverzeichnisse der bisher erschienenen Bändchen. Auch in Zukunft wird es nur dann möglich sein, die "Lysser Neujahrsblätter" herauszugeben, wenn immer wieder bereitwillige und schreibfreudige Helfer gefunden werden können. In diesem Sinne sei auch dieses Jahr wieder zur Mitarbeit an unserer Schriftenreihe aufgerufen.

Der Vorstand des Kunstkollegiums hofft jedenfalls, dass die "Lysser Neujahrsblätter" auch im nunmehr beginnenden zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens von Jahr zu Jahr erscheinen werden – im Sinne jener weitblickenden Gedanken, die Dr. Rudolf Moser vor zehn Jahren unserer Schriftenreihe mit auf den Lebensweg gab.

## Hintersässgelder in Lyss

Peter Schlunegger

Im Mittelalter kannte man in unserem Lande noch die Leibeigenschaft. Im Kanton Zürich wurde sie beispielsweise erst am 18. Mai 1525 aufgehoben. Niemand sollte weiterhin auf "Gnad und Ungnad" einem andern ausgeliefert sein. Doch die erhoffte Freizügigkeit wurde im Bernbiet eingeschränkt durch das "Hintersässgesetz".

Besonders in der Stadt Bern lässt sich diese Entwicklung verfolgen: Anfänglich war man erpicht, Leute aus näherer und weiterer Umgebung ins Bürgerrecht aufzunehmen. Mit der Zeit wurde man jedoch immer zurückhaltender. Die Zuwanderung wurde freilich nicht verboten, doch wies man solche meist ärmeren Leute auf die Hintergassen und "mindern" Quartiere, auch etwa kleinere Anbauten auf der Rückseite einzelner Häuser der Hauptgassen wurden zur Unterkunft freigegeben. Daraus entstand der Begriff der "Hintersassen". Sie besaßen kein Bürgerrecht und mussten die Aufenthaltsbewilligung jährlich durch ein Kopfgeld erkaufen. Und was für die Stadt Bern galt, sollte für die ganze Republik Bern gelten. Dass diese Bestimmung nicht überall auf Gegenliebe stiess, erhellt aus folgender Notiz im Lysser Almosenrodel: "Auf gleichen Tag (Mitwochen, den 1. Augusti) ist erkannt worden, dass dem Abraham Steiner das Hintersässgelt nochmals solle abgefordert werden, welches er sich bis dahin zu bezahlen geweigeret."

In der Kirchenrechnung, abgelegt von Rudolf von Dach, "Grichtsäss und Kirchmeyer" zu Lyss, lesen wir über die Einnahmen an Hintersäss-Geldern: Die Hintersässgelder sollen nach dem Hintersässgesetz für das Jahr 1821 und so fort von dem Kirchmeyer bezogen und in seine Rechnung gebracht werden."

Danach folgen die "Nahmen der Hintersassen":

	Kr.	bz.	X <sup>r</sup> .
1. Bendicht Scheürer für die Jahre 1821–1824	8	—	—
2. Hans Scheürers sel. " " " " "	8	—	—
3. Christen Scheürer " " " " "	8	—	—
4. Rudolf Scheürer " " " " "	8	—	—
5. Bendicht Wyss, im Grentschel 1821–1824	12	—	—

6. Samuel Iseli	8	—	—
7. Johannes Lauper, Peters sel.	8	—	—
8. Bendicht Steiner, Schlosser	8	—	—
9. Johannes Sutter für 1821 und 6. Mon. 1822	3	—	—
10. Johannes König, Schmied 1821–1824	12	—	—
11. Bendicht Struchen 1821–1824	12	—	—
12. Bendicht Schori, Küffer, " "	8	—	—
13. Hans Steiner, Schlosser; für 1821–1824	8	—	—
14. Hans Sommer für die Jahre 1821–1824	8	—	—
15. Bendicht Sommer für die Jahre 1821–1824	8	—	—
16. Samuel Egger; idem	8	—	—
17. Bendicht Egger, ebenfalls	8	—	—
18. Jakob Specht, "	8	—	—
19. Hans Specht, "	8	—	—
20. Bendicht Lauper, gewesener Oehler, pro 1821	2	—	—
21. Rudolf Lauper, dem Sohn, für halb 22 und 1823	5	—	—
22. Johannes Lauper, dem jetzigen Oehler, 21–24	8	—	—
23. Hans Frieden, für die Jahre 1821–1824	8	—	—
24. Jakob König, für die Jahre 1821–1824	8	—	—
25. Bendicht Leiser, für 1821, 22, 23, und 1824	8	—	—
26. Jakob Kummer, für 1821	2	—	—
27. Bendicht Hauser, Müller für 1821–1824	8	—	—
28. Jakob Schwab, " " " "	8	—	—
29. Franz Fuchs	8	—	—
30. Bendicht Kuhn	8	—	—
31. Barbara Hofstettler	8	—	—
32. Caspar Biedermann, Ammann	8	—	—
33. Christen Rätz, Lehenwirt	8	—	—
34. Johannes Leu	8	—	—
35. Hans Knuchel	8	—	—
36. Felix Scheidegger	8	—	—
37. Hans Sieber	8	—	—
38. Balthasar Wydenkeller (die Hälfte von 24)	7	—	—
39. Rudolf Kuhn, Schreiner	8	—	—
40. Bendicht Graf, Landsass, für 1821	2	—	—
41. Samuel Frey, laut oberamtlichen Spruch für die Jahre 1821–1822	2	20	—
42. Johannes Weber, für die Jahre 1823 und 1824	4	—	—

43. Johannes Berote	8	—	—
44. Michel Kräuchi für 1822	2	—	—
45. Jakob Weber für 1822 und halb 1823	3	—	—
46. Gilgian Senften für 1822, 23 und 1824	6	—	—
47. Rudolf Wirz " " " " "	6	—	—
48. Hans Hügli für halb 1824	1	—	—
	<hr/>		
	337	20	—

Anschliessend folgen die "Einnahmen an Hintersäs Geldern von Werdt", da Werdt damals noch zu Kirchhöre Lyss gehörte:

1. Bendicht Aeberhard			
2. Abraham Schneiders Lehenmann für 1821 und 1822	4	—	—
3. Abraham Schneider selbst für 1821 und 1822	4	—	—
4. Bendicht Rohrer	8	—	—
5. Bendicht Hübscher	8	—	—
6. Christen Hübscher	8	—	—
7. Christen Leiniger für 1821 und 1824	4	—	—
8. Niklaus Leiniger	8	—	—
9. Peter Hans Biedermann	8	—	—
10. Peter Hans Köhlies sel.	8	—	—
11. Hans Scheürer	8	—	—
12. Peter Hans Schwab	8	—	—
13. Bendicht Hügli	8	—	—
14. Hans Hügli	8	—	—
15. Hans Josts sel.	8	—	—
16. Christen Jost	8	—	—
17. Hans Mollet	8	—	—
18. Wirth Ellenberger	8	—	—
19. Bendicht Scheürer	8	—	—
20. Christen Megert	8	—	—
21. Christen Schmutz für 1821, 1822, 1823	6	—	—
22. Bendicht Wyss	—	12	2
	<hr/>		
Summa Tittels	492	7	2

Unter "Hintersäss" versteht man zu Unrecht einen "Minderwertigen". So finden wir beispielsweise bei den Hintersässen die ehrbaren Berufe Schlosser, Schmied, Küfer, Oehler, Landwirt, Schreiner, Wirt und sogar einen "Ammann". Sie alle aber hatten kein Anrecht am Bürgernutzen und konnten in Gemeindeangelegenheiten nicht mitbestimmen. Sie waren eben "fremde Fötzel."

Das Geld von ihnen jedoch stank offenbar nicht. Die Einnahmen an Hintersässgeldern ergaben für die Jahre 1834 bis und mit 1837 Livres 1'330.— und für die beiden Jahre 1840 und 1841 Livres 822 bz. 5.

Reizvoll ist hier noch ein Vergleich der jährlichen Einnahmen an Hintersässgeldern pro 1821–1824 mit denjenigen von 1834–1837:

Das Total von 1821–1824 betrug rund 492 Kronen oder 492 mal 25 Batzen = 12'200 Batzen = 1'220 Livres (Franken), also durchschnittlich im Jahr 305 Livres.

Die Jahre 1834 bis und mit 1837 ergaben im Durchschnitt jährlich rund 332 Livres. Die Steigerung wird noch deutlicher in den Jahren 1840/41 mit einem Jahresdurchschnitt von 411 Livres.

Ob mit dem französischen "Livre" (Franken) auch einige Gedanken über "Liberté, Egalité, Fraternité" in unser Land eingesickert waren, lassen wir dahingestellt. Tatsache ist aber, dass der Grosse Rat des Kantons Bern in einem Dekret vom 6. Nov. 1846 auf Antrag des Regierungsrates beschloss:

1. Die Verpflichtung zur Entrichtung eines Hintersässgeldes und Einzugsgeldes nach Art. 8, 10, 18 und 19 des Gesetzes vom 23. Mai 1804 hat am Tage der Annahme der Staatsverfassung den 31. Heumonats 1846 aufgehört. Gegenüber Nichtkantonsangehörigen ist der Grundsatz der Reciprocität festgehalten.
2. Die bis zu diesem Zeitpunkt fällig gewordenen Leistungen sind noch der Bezahlung unterworfen. Seitherige Leistungen können zurückgefordert werden.

Und in der Staatsverfassung des Kantons Bern, angenommen am 4. Juni 1893, lautet der Artikel 72 ganz einfach:

"Alle Bürger sind gleich vor dem Gesetze.

Der Staat anerkennt keine Vorrechte des Ortes, der Geburt, der Personen und der Familien.

Er anerkennt auch keine Adelstitel."

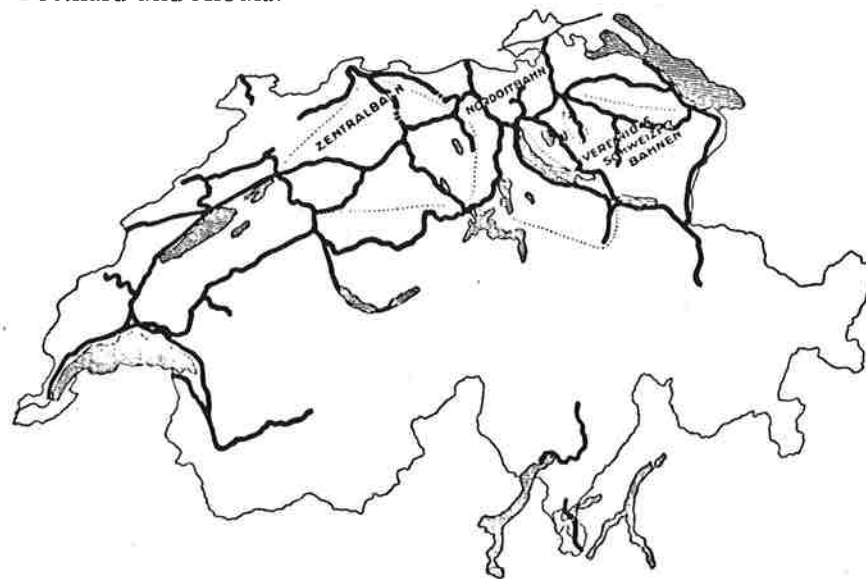
## Lyss und die Oberaargau-Bahn

Werner Neuhaus (Belp)

Nicht viel hätte gefehlt, dass auf dem Bahnhofplatz in Lyss eine Überlandbahn nach Utzenstorf-Herzogenbuchsee ihren Ausgangspunkt genommen hätte. Geplant war zudem früher einmal eine durchgehende Nationalbahn vom Bodensee zum Genfersee, die just in Lyss vorbeigeführt hätte.

### Das Eisenbahnnetz von 1875

Beim Betrachten der Schweizerkarte von 1875 finden wir bereits eine durchgehende Bahnlinie vom Genfersee über Lausanne-Bern-Olten-Zürich-Winterthur-St. Gallen zum Bodensee mit einer Abzweigung über Frauenfeld nach Romanshorn. Ebenfalls fertiggestellt war damals die Strecke von Lausanne über Neuchâtel-Biel-Solothurn nach Herzogenbuchsee. Dazu kamen als weitere wichtige Routen jene von Basel durch den (alten) Hauensteintunnel nach Olten-Luzern und von Basel via Bözberg nach Zürich-Sargans-Chur und Buchs-Rorschach. Noch fehlten aber die grossen Transitlinien am Simplon, Lötschberg, Gotthard und Albula.



Eisenbahnnetz der Schweiz anno 1875 (Bild: Sammlung Neuhaus)

Diese eben erwähnten Verbindungen der grossen Zentren passte aber damals den Demokraten nicht; vor allem von Winterthur aus (unter ihrem Stadtpräsidenten J.J. Sulzer) inszenierten sie einen Kampf des "Volkes" gegen die sogenannten "Herren" und "Bundesbarone". Kritisiert wurde vor allem, dass die bisherigen Privatbahnen ihr Geld von gewinnsuchenden Privaten oder gar von ausländischen Banken erhalten hatten. Nicht zuletzt aus parteipolitischen Gründen sollte nun quer durch die Gebiete der von den Liberalen (unter Dr. Alfred Escher aus Zürich) beherrschten "Herrenbahnen" eine neue Eisenbahnlinie vom Genfersee zum Bodensee gezogen werden. Als Linienführung schwebte den Initianten vor: Vom Genfersee über Payerne nach Lyss-Solothurn und von dort nach Olten mit Fortsetzung über Suhr-Lenzburg-Mellingen-Baden-Wettingen-Zürich/Seebach-Kloten-Effretikon nach Winterthur mit Fortsetzungen je nach Konstanz und Singen (Bundesrepublik). Zweiglinien waren zudem geplant von Winterthur durchs Tösstal nach Rapperswil und von Winterthur über Bülach nach Waldshut.

#### Die Nationalbahn soll die grossen Zentren umfahren

Konsequent war man bestrebt, die Nationalbahn sorgfältig um alle grösseren Zentren herumzuführen – mit Ausnahme des demokratisch gesinnten Winterthur. Da aber inzwischen die "Gäubahn", die direkte Verbindung von Solothurn nach Olten, zustandegekommen war, änderte man den Verlauf der Pläne für die Nationalbahn ab Lyss wie folgt ab: Anstelle der Linie Lyss-Solothurn-Olten wurde eine Quer-Verbindung Lyss-Bätterkinden-Utzenstorf-Herzogenbuchsee-Langenthal-Zofingen nach Suhr geplant, wo das früher geplante Trasse erreicht worden wäre.

Diese Variante von Lyss aus durchs Limpachtal war keineswegs eine neue Idee, war doch bereits am 23. Februar 1872 eine Konzession für eine normalspurige Eisenbahn Lyss-Herzogenbuchsee erteilt worden.

Jakob Stämpfli, Bundesrat von 1854 bis 1863, versprach eine tatkräftige Unterstützung der Nationalbahn auf bernischem Boden. Das Geld sollte aber nicht von "reichen und profitgierigen Privaten", sondern durch Gemeinden und Kantone aufgebracht werden.

**Konzessionsakt**

für den

**Bau und Betrieb einer Eisenbahn**

von der

**Bern. Staatsbahn in der Gegend von Lyß**

über

**Wengi, Messen, Limpbach, Bätterkinden, Utzenstorf,  
Koppigen, Höchstetten, Hellsau und Seeburg**

nach

**Herzogenbuchsee.**

Bern.

Gedruckt bei Alex. Fischer.

1871.

Bereits um 1871 bestanden Pläne für eine Eisenbahn von Lyss nach Herzogenbuchsee (Bild: Verkehrsamt des Kantons Bern)

### Die kümmerlichen Reste der Nationalbahn

Mit viel Enthusiasmus wurde in der Ostschweiz mit dem Bau der ersten Teilstücke der Nationalbahn begonnen. Bereits 1875 konnten folgende Teilstücke eröffnet werden:

- a) Winterthur-Etzwilen
- b) Etzwilen-Singen (seit dem 31. Mai 1969 ist der Personenverkehr auf dieser Strecke eingestellt)
- c) Etzwilen-Stein am Rhein-Kreuzlingen-Konstanz
- d) Kreuzlingen-Kreuzlingen Hafen.

Schon der Bau der Ostsektion brachte eine schlimme Überraschung, da der Kostenvoranschlag massiv überschritten wurde. Doch was tat in dieser Situation die Direktion der Schweizerischen Nationalbahn (SNB)? Sie streckte kurzerhand Gelder der aargauischen Gemeinden, die für den Bau der Westsektion bestimmt waren, in das entstandene Loch der Ostsektion! Nur dank einer Bürgschaftsgarantie der Stadtgemeinden Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen konnte darauf eine Obligationenanleihe von neun Millionen Franken untergebracht werden.

Von der Westsektion wurden 1877 die folgenden Strecken eröffnet:

- a) Zofingen-Suhr-Lenzburg-Wettingen-Würenlos-Seebach-Effretikon-Winterthur
- b) Suhr-Aarau.

Nicht nur der Bau dieser Strecken kam teurer als geplant zu stehen, auch die Betriebseinnahmen waren (eben wohl wegen der sorgfältigen Umfahrung der grossen Zentren) keineswegs erfreulich. Kein Wunder, dass nun der Kanton Bern von seinem früheren Versprechen plötzlich nichts mehr wissen wollte, nämlich die Weiterführung der Nationalbahn auf der Strecke Herzogenbuchsee-Lyss-Payerne und an den Genfersee zu fördern.

### Die Nationalbahn bricht zusammen

Es rächte sich nun bitter, dass die Erbauer der SNB nicht Fachmänner und Praktiker, sondern Politiker waren. Da die Bahn immer mehr dem Ruin entgegensteuerte, musste das Bundesgericht im Februar 1878 die Zwangsliquidation der bestehenden 156 Kilometer langen Bahn verfügen. Nachdem die erste Gant ergebnislos verlaufen war, konnte an der zweiten Gant die Nordostbahn (NOB) – lange Zeit die

Hauptkonkurrentin der SNB – das darniederliegende Unternehmen zu einem Spottpreis von nicht einmal vier Millionen Franken aufkaufen. Die gesamte Linie hatte über 31 Millionen Franken gekostet; der Gesamtverlust betrug rund 28 Millionen Franken. Zu Schaden kamen vor allem die Garantiestädte Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen, welche noch jahrelang an ihren Schulden hängenblieben. Damit war die "Volksbahn" zusammengebrochen. Sichtlich erfreut konnte die "Schweizer Grenzpost" am 24. Februar 1878 melden: "Die Nationalbahn ist tot – der Schwindel hat ein Ende".

### Der Nationalbahn-Schnellzug vom 18. April 1982

Die Erinnerung an die Nationalbahnpläne lebte aber vor kurzer Zeit erneut auf: Einige Bahnenthusiasten organisierten nämlich am 18. April 1982 einen "Nationalbahn-Schnellzug", der mit historischem Wagenmaterial der I., II. und III. Wagenklasse und älteren Lokomotiven die folgende Route befuhr: Bern-Lausanne-Broyetal-Lyss-Solothurn-Herzogenbuchsee-Aarburg-Zofingen-Wettingen-Seebach-Winterthur-Etzwilen und zurück nach Bern via Schaffhausen-Käferberglinie-Olten. Rund 400 Fahrgäste liessen sich diese einmalige Fahrt nicht entgehen.

### Pläne für eine Schmalspurbahn durchs Limpachtal

Lyss hatte also endgültig auf einen Anschluss an die Nationalbahn verzichten müssen. Aber wie wäre es mit einer separaten Variante einer Verbindungslinie von Lyss durchs Limpachtal nach Herzogenbuchsee?

Tatsächlich tauchten solche Pläne um die Jahrhundertwende auf, denn viele Gemeinden "sehnten sich nach einer Eisenbahnverbindung" – so wenigstens liest man es in jenen verstaubten Akten, welche heute im Verkehrsamt des Kantons Bern aufbewahrt sind. Für 4,2 Millionen Franken sollte eine Lokallinie erstellt werden, und zwar von Lyss über Utzenstorf nach Herzogenbuchsee mit eventueller Abzweigung von Koppigen nach Kirchberg. Regierungstatthalter Schär aus Burgdorf verzweifelte damals beinahe: Wie sollte er bei den neun betroffenen Gemeinden seines Amtbezirks eine rasche Vernehmlassung durchführen? Wenn man für jede Gemeinde 14 Tage einsetze, ergebe dies ja 4½ Monate! Von der "Tit. Baudirektion des Kantons Bern" traf dann glücklicherweise der Vorschlag ein, das

Projekt den Gemeindedelegierten an einem gemeinsamen Ort vorzustellen. Da sich alle beteiligten Gemeinden einhellig hinter das Bahnprojekt gestellt hatten, erteilten die eidgenössischen Räte bereits am 22. Dezember 1903 die Konzession für die normalspurig geplante Bahn.

Elektrische Schmalspurbahn  
Herzogenbuchsee-Koppigen-Utzenstorf-Lyss  
und  
Koppigen-Kirchberg

Koppigen, den 7. Dezember 1908

HAB

*Ein Baubehältnis des Kantons Bern*



*Gen. Director!*

Die gedruckten Briefbogen aus dem Jahre 1908 lassen darauf schliessen, dass man es mit dem Bahnbau ernst nahm (Bild: Verkehrsamt des Kantons Bern)

Nun haperte es aber offenbar mit der Geldbeschaffung. Deshalb wurde flugs eine schmalspurige Variante ausgearbeitet. Die bereits gedruckten Briefbogen lassen darauf schliessen, dass an einer Verwirklichung dieser Bahn überhaupt kein Zweifel offengelassen wurde. Schon am 22. Dezember 1909 – also zufälligerweise genau sechs Jahre nach der Konzessionserteilung für die Normalspurvariante – lag die eidgenössische Konzession für die Schmalspurbahn Herzogenbuchsee-Lyss (mit Abzweigung von Koppigen nach Kirchberg) vor. Beim Berechnen der Staatssubvention des Kantons Bern passierte in den Amtsstuben aber ein bedauerlicher Irrtum, sollte doch vorerst nur der Kanton Bern Geld beisteuern. Doch plötzlich erinnert sich ein Beamter: “Die Gemeinde Messen liegt eben im Kanton Solothurn”. Also habe auch der Nachbarkanton einen der Streckenlänge entsprechender Anteil zu leisten. Ja – Geographiekenntnisse waren schon damals von Nutzen!

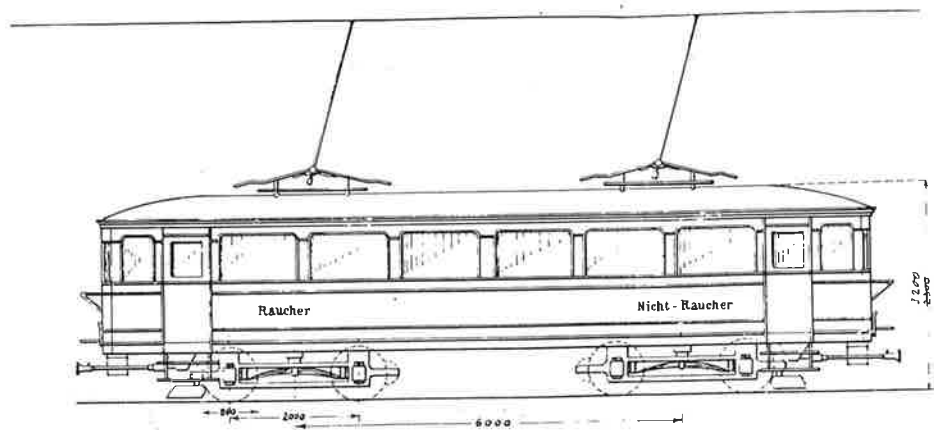


Statuten der am 12. Februar 1912 konstituierten Aktiengesellschaft «Oberaargau-Seeland-Bahn» (Bild: Verkehrsamt des Kantons Bern)

### Die "Oberaargau-Seeland-Bahn" wird gebildet

Unter dem Vorsitz von alt Grössrat Johann Schaerer aus Koppigen wurde am 12. Februar 1912 im Hotel Guggisberg in Burgdorf die Aktiengesellschaft "Oberaargau-Seeland-Bahn" gegründet. Bereits trafen aber auch die ersten Einsprachen gegen das vorgesehene Trasse ein.

In Lyss war geplant, die Strecke als Strassenbahn der Bernstrasse entlang nach Suberg zu führen, von wo aus dann die Linie in nord-östlicher Linie nach Wengi-Bätterkinden weitergeführt worden wäre. So schrieb am 24. Januar 1912 Hans Christen, Sägerei, Holzhandlung und Knochenstampfe, Lyss, an den "Tit. Gemeinderat" von Lyss, man solle in der Nähe seines Betriebs eine Haltestelle einrichten. Resoluter tönte es aus dem Schreiben von Albrecht Christen, Müller in Lyss: Das Trasse verlaufe viel zu nahe an seiner Mühle und an dem "obenher" stehenden alten Haus. Er müsste dazu einzelne Teile des Gebäudes entfernen. Hierzu werde er "seine Einwilligung nie erteilen". Sein Vorschlag lautete, das Trasse mitten auf die Strasse zu verlegen.



VIERACHSIGER MOTORWAGEN

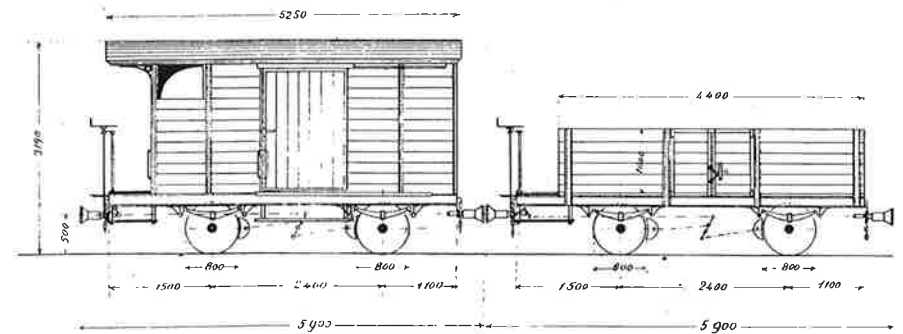
48 SITZPLATZE

Plan für einen Motorwagen der Oberaargau-Seeland-Bahn  
(Bild: Verkehrsamt des Kantons Bern)

### Eine Düngergrube müsste verlegt werden

Mit den aufgelegten Plänen noch weniger befreunden konnte sich Rudolf Herrli, Landwirt an der Hauptgasse in Lyss: "So wie dasselbe gegenwärtig im Plane eingezeichnet ist, müsste ich meine Düngergrube verlegen, was ich ganz unmöglich tun kann."

Auch andernorts kam das geplante Bahntrasse den landwirtschaftlichen Einrichtungen ins Gehege. Ein Bauer aus Höchstetten meldete klipp und klar: "Das Güllenloch und der Stalldüngerhaufen meiner Scheune liegen hart am projektierten Trace der neuen Schmalspurbahn."



Mit solchen Güterwagen hätte man zwischen Lyss und Herzogenbuchsee landwirtschaftliche Produkte und Baumaterialien transportiert (Bild: Verkehrsamt des Kantons Bern)

Die Vorarbeiten wurden trotzdem zielstrebig weitergeführt; man zeichnete Pläne für das Rollmaterial und entwarf gar einen Fahrplan für die Strecke Lyss-Herzogenbuchsee. Dieser hatte folgendes Aussehen:

Lyss	ab	6.20	9.22	11.33	14.10	15.55	19.11	20.50
Herzogenbuchsee	an	8.10	11.11	13.24	15.56	17.42	20.56	
Herzogenbuchsee	ab		6.50	8.45	12.00	13.40	16.16	18.28
Lyss	an	5.42	8.54	10.35	13.49	15.22	18.12	20.20

Dazu kam noch ein Frühzug Utzenstorf-Herzogenbuchsee und ein Spätzug in umgekehrter Richtung sowie je ein Güterzugspaar am Vormittag und am Nachmittag.

# Eisenbahnbau Bauleiterstelle

Die **Oberaargau-Seelandbahn** (Elektrische Schmalspurbahn Herzogenbuchsee-Koppigen-Utzenstorf-Obf. und Koppigen-Kirchberg) mit einer Länge von **zirka 50 km**, sucht zu baldigem Eintritt einen

## tüchtigen Bauleiter

mit abgeschlossener Hochschulbildung und Ausweis über bisherige Tätigkeit, **der sich ausschließlich dem Unternehmen widmen würde.**

Offerten beliebe man bis **15. September** nächst-  
hin dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn  
alt. **Großrat Schärer, Fabrikant in Koppigen**  
einzureichen. (Bf. 633 Y) ;20683

Noch im Jahre 1912 suchte man nach einem geeigneten Bauleiter für die OSB (Bild: Verkehrsamt des Kantons Bern)

Mittels Inserat wurde noch ein Bauleiter für die Oberaargau-Seelandbahn gesucht. Aus 32 Bewerbern wählte der Regierungsrat des Kantons Bern Ingenieur Hermann Ritz aus Ferenbalm. Der Erste Weltkrieg machte aber den Bahnplänen – wie auch an anderen Orten im Kanton Bern – einen bösen Streich durch die Rechnung. Da das nötige Geld für den Bahnbau nicht aufgebracht werden konnte, musste die OSB (wie sich die Oberaargau-Seeland-Bahn damals nannte) schubladisiert und die Gesellschaft aufgelöst werden. Am 24. März 1924 trafen sich die Aktionäre zum letzten Mal, um die Liquidation und Auflösung ihrer Firma (welche mittlerweile zwölf sauber gedruckte Geschäftsberichte publiziert hatte) zu beschliessen.

### Quellen

Arnold Gubler: Die schweizerische Nationalbahn, Zürcher Dissertation, 1922.

Ein Jahrhundert Schweizer Bahnen 1847–1947, Frauenfeld 1947 (Band I, Seite 104ff.).

Hans G. Wägli: Schienennetz Schweiz, GS SBB, Bern 1980.

## Vom «Hirschen» und seiner Vergangenheit

Max Gribi

Der Bau des Gasthofs «Hirschen» geht, soweit dies aktenkundig nachweisbar ist, auf das Jahr 1870 zurück. Sechs Jahre nach der Eröffnung der Eisenbahnlinie Bern-Lyss-Biel und sechs Jahre, bevor das Dorf Lyss mit dem Bau der Bahnlinie Lyss-Payerne-Lausanne zum Eisenbahnknotenpunkt wurde, entstand am heutigen Hirschenplatz, der um die Jahrhundertwende gelegentlich auch Zentralplatz genannt wurde, eine Gastwirtschaft, die «Hotel, Restaurant, Speisesaal, Wohnung und Kellergewölbe» umfasste. Im Jahr 1875, als die Ortschaft Lyss wahrscheinlich erstmals vermessen wurde, wurde das Grundstück, zu dem noch Garten, Hofstatt und Wiesland gehörten, mit einer Fläche von 22'978 Fuss angegeben; dies entspricht einer Fläche von 3'147 Quadratmeter.

Der «Hirschen» wurde nicht zufällig in diesem Zeitraum erbaut, vielmehr ist davon auszugehen, dass vom Bau der ersten Bahnstation in der ersten Hälfte der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts und von der Erstellung der Bahnhofstrasse durch die Gemeinde (1863) starke bauliche Impulse ausgingen, die zu einem neuen Dorfzentrum im Gebiet des heutigen Hirschenplatzes, d.h. im damaligen «Unterdorf» führten. Zwischen dem ehemaligen Dorfzentrum bei der alten Kirche und dem damals neuen Bahnhof entstand der neue Dorfmitelpunkt, obwohl eine Strassenverbindung nach Biel noch fehlte. Dass sich die neugewonnene Verkehrsgunst der Ortschaft Lyss nicht nur baulich stark niederschlug, sondern auch wirtschaftlich grosse Auswirkungen hatte, zeigen verschiedene Firmengründungen der damaligen Zeit, denken wir nur an Spar- & Leihkasse, Armaturenfabrik, Firma Bangerter oder an die damals entstandenen Handelsgeschäfte Knecht, Niederhauser und Glaser. Verschiedene Vereinsgründungen (Musikgesellschaft, Frauenchor, Männerchor, Turnverein) und die Eröffnung einer Sekundarschule fielen in die gleiche Zeit, die in Lyss ganz offensichtlich durch eine Aufbruchstimmung gekennzeichnet war.

Auf einem Plan aus dem Jahre 1879 ist ersichtlich, dass der «Hirschen» schon damals eine Terrasse mit zwei Treppenaufgängen hatte. Vor dem Hirschen befand sich ein grosser Garten mit zwei Brunnen,

während am Standort der heutigen Liegenschaft Heiniger der Vermerk «abgebrannt» (wahrscheinlich vorheriger Standort eines Bauernhauses) zu finden ist und anschliessend Richtung heutiges Gemeindehaus ein weiterer Garten anzutreffen war. Unmittelbar hinter dem Hirschen befand sich zur damaligen Zeit ein kleineres Bauernhaus mit nördlich dahinterliegender Scheune. Dieses heute noch bestehende Bauernhaus wurde um 1899/1900 mit dem Hirschen baulich verbunden. Grössere Umbauten erlebte der Gasthof in den Jahren um 1940 und um 1959, als nach langwierigen Verhandlungen mit Gemeinde- und Kantonsbehörden die bekannte Gebäudeecke Richtung Hirschenplatz wegen Strassenkorrektionsarbeiten und Trottoirbau «gebrochen» werden musste. Der Umbau der vierziger Jahre wurde von Architekt Schneider, dem Erbauer der Chesa Veglia in St. Moritz, geleitet; beim Umbau 1959 hingegen wirkte Kunstmaler Soom gestalterisch mit, der auch das Wandbild in der heutigen Gaststube schuf.



Als erster Eigentümer und wahrscheinlicher Erbauer des «Hirschens» ist 1879 Friedrich Bucher anzutreffen, über dessen Witwe die Liegenschaft an Johann Binggeli (1887–1892) und dann an Johann Gerstenbrand und Mithafter (1892–1900) kam. Um das Jahr 1906 erwarb die Bierbrauerei Lyss AG die Liegenschaft. Um 1912 kam sie an Elise Pfister, die Teile der Hirschenparzelle an Tapezier-

meister Frejvogel und an Friedrich Frauchiger verkaufte (Parzellen der heutigen Geschäftshäuser Freivogel/Kauer Möbel und Heiniger/vormals Frauchiger). Während des Ersten Weltkrieges kam der "Hirschen" über Marie Horn und die Geschwister Horn, Georges Kraft und Albert Engelmann zu Beginn des Zweiten Weltkrieges in den Besitz von Hans Frauchiger und schliesslich auf den 1. Januar 1985 an die heutigen Eigentümer.

Besonders sei an dieser Stelle hervorgehoben, dass in der Gaststube des Hotel-Restaurants "Hirschen" seit einigen Jahren ein grossflächiges, direkt auf das Mauerwerk gemaltes Wandbild anzutreffen ist: eine Darstellung aus dem alten Lyss, die der vor einigen Jahren verstorbene Maler Walter Soom (Heimiswil) geschaffen hat. Als thematische Vorlage diente dem im ganzen Bernerland bekannten Künstler ein vom Appenzeller Ulrich Fizi stammender kolorierter Stich aus dem Jahr 1841, auf dem eine Partie am Schlattbach, d.h. eine Häuserzeile an der heutigen Aarbergstrasse (zwischen Lyssbach und Hirschenplatz) dargestellt ist.

Der am 21. Dezember 1900 geborene Walter Soom wuchs in Burgdorf auf, absolvierte nach Schulaustritt vorerst eine Malerlehre und bildete sich dann an der Kunstgewerbeschule Basel und an der Gewerbeschule Bern im Fach Kunstmalerei aus. Nach Studien- und Wanderjahren, die den jungen Künstler später nach Deutschland, Dänemark, Italien, Frankreich und Österreich führten, trat er ins väterliche Geschäft ein, wo er sich hauptsächlich als Dekorationsmaler betätigte. Aus seinen Begegnungen mit der Volkskunst, deren Wert er frühzeitig erkannte, erwuchs nach und nach seine Restaurationstätigkeit an Bauernhäusern, Speichern und Bauernmöbeln, aber auch seine unermüdliche Aufklärungsarbeit in Behörden und bei Privaten, eine Tätigkeit, die stets den verborgenen oder verkannten Werten und Schönheiten der Volkskunst verpflichtet war. Walter Soom war während vielen Jahren Bauberater des bernischen Heimatschutzes und arbeitete in der Kommission für bäuerliche Wohnkultur der Ökonomisch-Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern mit. Als Berater des Heimatschutzes betreute er die Kleinstädte Aarberg, Huttwil, Wangen an der Aare und Wiedlisbach, wo er teilweise, ähnlich wie ihm "Hirschen" in Lyss, Wandbilder schuf. Von ihm stammt beispielsweise auch die Darstellung des Klosters Frienisberg in der "Klosterstube" in der "Krone" in Aarberg.

## Im Banne der Handharmonika

Helga Rölke

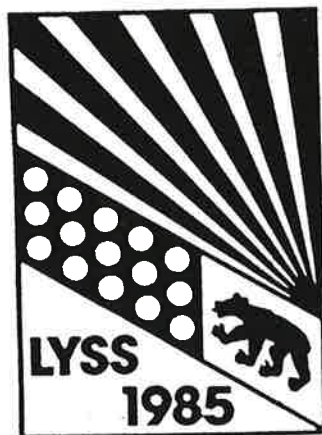
Besseres Wetter konnten sich die Organisatoren des Kantonalen Harmonika- und Akkordeon-Musikfestes Lyss am 1. und 2. Juni gar nicht wünschen. Besonders der farbenprächtige Umzug wurde so ins "hellste Licht" gerückt. Bei der Themenwahl der Wettspielstücke fiel auf, wie weit sich die Akkordeonmusik von den beschränkten Möglichkeiten der volkstümlichen Ziehharmonika oder Handorgel, die vor rund 150 Jahren aufkam, entfernt hat.

Schon am frühen Morgen drängten sich Aktive und erste Schlachtenbummler zur Eissporthalle. Zu den Klängen des Akkordeonorchesters Silberton Bern erfolgte der festliche Einmarsch der Fahnen-träger und Vereine. OK-Präsident Max Gribi begrüßte zahlreiche Ehrengäste und betonte den Stellenwert des eigenen Musizierens als sinnvolle Freizeitgestaltung. Ein Grossanlass wie dieses kantonale Fest der Harmonikaspieler verstärkte das Zusammengehörigkeitsgefühl und schaffe neue Kontakte. Feierlich wurde anschliessend die Kantonalflagge vom OK Bern an das OK Lyss übergeben.

Sehr zufrieden mit den Leistungen der Vereine zeigten sich die Verantwortlichen im Kantonalvorstand. Die Tendenz, sich mit schwierigeren Werken der Klassik und klassischen Moderne auseinanderzusetzen, war auch bei den Mittelklasseformationen anzutreffen, die in der Turnhalle Herrengasse auftraten. Festdirigent Rudi Krebs eröffnete mit dem Akkordeonorchester Blau-Weiss Studen den Reigen der Wettspiele. Es gelang ihm eine sehr ansprechende und reizvolle Interpretation von "Heinzelmännchens Wachtparade", die dem volkstümlichen Stück von Kurt Noak viel von seiner "Abgespieltheit" nahm. Hatte das nachfolgende Handharmonikaorchester Herzogenbuchsee seine Ballettsuite in vier Sätzen noch vor halbleeren Bänken gespielt, füllten sich die Wettspiellokale nun schnell. Die Stimmung stieg an, und Harmonikaspielen war plötzlich nicht mehr eine todernste Sache.

Auf zum Teil recht hohem konzertanten Niveau standen die Orchester der Oberstufe. Die grossen Akkordeons und Harmonikas entwickelten sich in den letzten Jahrzehnten dermassen, dass orgelähnliche Möglichkeiten der Instrumentenimitation möglich wurden.

Allerdings hat hier die Elektronik auch mit Kabeln und Verstärker Einzug gehalten. Mehrere Jugendmusiken der Vorstufe eröffneten, hingebungsvoll auf ihr Spiel konzentriert, den Morgen in der Aula Kirchenfeld.



Begeisterung bei den zahlreichen Zuschauern, die die Route säumten, rief der Umzug am Sonntagnachmittag hervor. War der Sichletewagen des Jodlerklubs Lyss das beste Sujet oder waren es die Platzger, die auf grossem Wagen ihren Sport demonstrierten? Waren es die Einradfahrer oder das Heidiland mit Geissenpeter und meckern den Ziegen oder die umwerfend komischen weissen "Schlafmützen" und Nachttöpfe der Täuffeler? Die Aarberger brachten sogar ihren Stadtbrunnen nach Lyss, und die Harmonikamusik ertönte flott und volksnah auf der Strasse. Etwas weniger Publikum fand sich zum Festaufakt am Samstag abend in der Eissporthalle ein, als die Original-Neuberger-Musikanten im Oberkrainer Stil und mit vielen Hits zum Tanz aufspielten.

## Jubiläums-Altersturnfest in Lyss

Gertrud Gribi

Auf Wunsch der Betagten der Ämter Aarberg, Büren, Nidau und Erlach, die 1980 aus Anlass des zehnjährigen Bestehens von Altersturngruppen im Seeland erstmals zu einem Altersturnfest zusammenkamen, organisierte die ehemalige Betreuerin der Beratungsstelle für Betagte, Rose-Marie Liniger (Lyss), im Auftrag des Ausschusses des Vereins für das Alter das zweite Seeländische Altersturnfest in der Eissporthalle Lyss. Mit Erfolg übrigens, erschienen am 10. August doch nicht weniger als 1'400 Seniorinnen und Senioren aus 60 Seeländer Gruppen zur fröhlichen Jubiläumsfeier.



Sie besuchen zwar keine Olympiaden, kennen weder sportlich harte Torszenen noch Rekorde oder Strafminuten – die Turnerinnen und Turner der älteren Generation nämlich. Doch was die Seniorinnen und Senioren zusammen mit ihren Leiterinnen und Leitern in der Eissporthalle Lyss an turnerischen Übungen vorführten, war ganz einfach überwältigend: nach monatelangem Proben zeigten sie heim- und ämterweise ihr Können und waren berechtigterweise auch stolz darauf, dass ihnen die von Musik untermalten Darbietungen so gut gelangen. Eine grosse Zuschauerkulisse, angeführt von keinem Gerin-

geren als alt Bundesrat Hans Peter Tschudi, Präsident der Pro Senectute Schweiz, spendete den wohlverdienten Beifall.

In seiner Begrüßungsansprache konnte Gemeindepräsident Max Gribi viele weitere Gäste aus Politik und der älteren Generation verpflichteten Gremien willkommen heissen. "Mein Wunsch ist es, dass gerade das Altersturnen bei allen Betagten eine segensreiche Wirkung hat und einen Beitrag zu einem sinnerfüllten Lebensabend leistet, den Ihr alle nach einem arbeitsreichen und pflichterfüllten Leben mehr als nur verdient habt", führte er aus. Beeindruckt von der Grösse der Jubiläumsfeier zeigte sich Regierungsrat Kurt Meyer, der als Gesundheits- und Fürsorgedirektor Grüsse und Glückwünsche der bernischen Regierung überbrachte. Das Altersturnen als Jungbrunnen und Quelle der Lebensfreude bringe u.a. auch eine Entlastung im Gesundheitswesen. "Männer, schliesst Euch der Bewegung an!" forderte er die Senioren auf, die immer noch in grosser Minderzahl in den Altersturngruppen vertreten sind.

Joseph Marti, Präsident des Ausschusses der Beratungsstelle für Betagte, wies darauf hin, dass Rose-Marie Liniger vor 15 Jahren die Initiative zur Einführung des Altersturnens im Seeland ergriffen und es auch verwirklicht habe. Er dankte der diesen Frühling von ihrem Amt zurückgetretenen Sozialarbeiterin nochmals für alle geleisteten Dienste. Ein Pilotversuch zur Abklärung der Frage, wie die ambulanten Dienste mit Laienhelfern im Verbandsgebiet zu aktivieren und zu vertiefen wären, sei gegenwärtig im Gang, führte der Präsident weiter aus.

Im Jahr der Jungen ein Altersturnfest zu organisieren sei eigentlich paradox, meinte Rose-Marie Liniger, welche die Organisation des Festes ganz ohne Ok bewerkstelligte. Allerdings wurde sie von zahlreichen Helferinnen und Helfern unterstützt, nicht zuletzt von den 80 Gruppenleiterinnen und -leitern, die unter der technischen Leitung von Hedy Walther (Lengnau) standen.

Sozusagen als Dessert der von einem ad-hoc-Ländlerquartett mit Peter Schwarz umrahmten Jubiläumsfeier zeigten die Leiter/innen zum Schluss die Bodenübungsfolge "The poet and I". Irène Mumprecht, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft für Alterssport im Kanton Bern, schliesslich gab den Turnerinnen und Turnern die chinesische Weisheit "Fürchte Dich nicht, langsamer zu gehen, fürchte Dich nur, stille zu stehen" mit in die Zukunft.

## Einweihung «Weisses Kreuz»

Gertrud Gribi

Nach einer Um- und Neubauzeit von gut zwei Jahren konnten am 13. November 1985 die Anlagen des Hotels Weisses Kreuz in Lyss eröffnet werden. Während man das traditionsreiche, aus dem 18. Jahrhundert stammende Hauptgebäude umfassend restaurierte, wurde der 100jährige Saal durch einen modernen Neubau ersetzt. Ein neuer Hoteltrakt mit 20 Doppelzimmern und eine grossräumige Autoeinstellhalle vervollständigen die Anlagen. Das gastliche Zentrum ist ein wegweisendes Gemeinschaftswerk, das von der Hotel Weisses Kreuz Lyss AG und der Gemeinde Lyss gemeinsam verwirklicht wurde.



Mit Freude und Genugtuung konnte Erich Stettler, Verwaltungsratspräsident der Hotel Weisses Kreuz Lyss AG, den neuen Hotelbetrieb offiziell und in festlichem Rahmen seiner Bestimmung übergeben. Saal und Küche bestanden die "Feuerprobe" mit Bravour,

gelang es doch, die 320 Gäste innerhalb von wenigen Minuten mit einem Eröffnungsgang zu bedienen. Darauf folgte ein auserlesenes Buffet, das von Pächterehepaar Ruedi und Barbara Gehrig und Verwaltungsrat der Hotel Weisses Kreuz Lyss AG je zur Hälfte gestiftet wurde. Vorgängig an die Feier im Saal hatten die Eröffnungsgäste Gelegenheit, den neuen Hotel- und Restaurationsbetrieb zu besichtigen.

Im total renovierten und umgebauten Altbau stehen den Gästen die Gaststube, ein Restaurant, die Montgomerystube, vier stilvoll eingerichtete Säle im ersten Stock mit 10 bis 40 Sitzplätzen und eine Hotelsuite zur Verfügung. Sechs Personalzimmer, die bereits 1981 renovierte Pächterwohnung und nicht zuletzt die moderne Küche, vervollständigen den Altbau. Einen effektvollen Kontrast zum traditionsreichen alten Gebäude bildet der moderne Saalbau mit 450plätzigem Bankett- und Festsaal, mit 80plätzigem Lyssbachsaal und mit einer Bar im Untergeschoss. Im neuen Hoteltrakt befinden sich 20 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer. Unter dem ganzen Betrieb ist eine weiträumige Einstellhalle erstellt worden, die verbunden ist mit einer neuen, gemeindeeigenen Einstellhalle und den bestehenden Hallen Coop und Spar- und Leihkasse. Grosse Grünzonen mit Fussgängerpassagen sowie oberirdische Parkplätze werden zudem auf dem total 4'000 m<sup>2</sup> grossen Hotelterrain der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Als Zielsetzung für den Um- und Neubau des Hotels Weisses Kreuz wurde 1979 von den Gründungsaktionären festgelegt, die bestehende Liegenschaft zu einem modernen Gasthof mit Hotel- und Restaurationsbetrieb aus- und umzubauen. Dies ist der Bauherrschaft gelungen, der Charakter des Landgasthofes konnte gewahrt werden. Man ist bestrebt, möglichst weite Bevölkerungskreise als Hotel- und Restaurantgäste zu gewinnen.

Zum Saalbau führte Gemeindepräsident Max Gribi aus, dass mit der finanziellen Beteiligung der Gemeinde "ein Modell der Zusammenarbeit geschaffen wurde, das nicht zuletzt der Gemeinde wesentliche Vorteile bringt". Er erwähnte in diesem Zusammenhang u.a. die für die öffentliche Hand wegfallenden Betriebs- und Personalkosten und ist überzeugt, dass die Stimmberechtigten, die sich für die Beteiligung am Projekt Weisses Kreuz entschieden, "weitsichtig und im Interesse zum Wohl unseres Dorfes handelten".

Erste Gespräche über den Kauf des Hotels Weisses Kreuz, das damals im Besitz der Firma Droag AG war, fanden Anfang der siebziger Jahre mit Mitgliedern der Pachtvereinigung Lyssbach statt, die seit Jahren das zum "Kreuz" gehörende Fischenzenrecht gepachtet haben. Ihr Hauptanliegen war es, das traditionsreiche Hotel zu erhalten und einen Abbruch sowie eine spekulativ ausgerichtete Neuüberbauung zu verhindern. Dank eines Kaufrechtsvertrages zwischen der Droag einerseits und Erich Stettler und Otto Aegler andererseits, konnte im Dezember 1977 ein definitiver Kaufvertrag mit der noch zu gründenden Hotel Weisses Kreuz Lyss AG abgeschlossen werden. Mit einem Aktienkapital von 580'000 Franken wurde sie von 16 Aktionären (Industrie und Private) im Februar 1978 gegründet. Bald einmal stellte sich heraus, dass am Erhalt des Hotels und vor allem auch des Saals grosses, öffentliches Interesse wach wurde. Im September 1982 stimmte die Gemeinde einer Beteiligung von einer Mio. Franken an einer vorzunehmenden Aktienkapitalerhöhung und der Gewährung eines unkündbaren, zinslosen Darlehens von 2,2 Mio. Franken für den Saalbau zu.

## Der Fabrikneubau der Hans Stettler SA

Gertrud Gribi

Mit der Betriebsaufnahme im Fabrikneubau am Unterfeldweg im August 1984 konnte die in der Herstellung von Halb- und Fertigfabrikaten für die Uhrenindustrie und verwandte Branchen tätige Firma Hans Stettler SA Lyss nicht nur ihre Produktionsstätten von elf auf vier Standorte vermindern, sondern auch die Produktionsabläufe den heutigen Anforderungen an ein führendes Industrieunternehmen anpassen. Dass ihr dies vollumfänglich gelungen ist, davon konnten sich am 6. Juni rund 40 Gäste aus Bankenkreisen, Gemeinderat und Verwaltung überzeugen.



Neben dem Bau eines konsequent funktionalen Gebäudes, das sich gut ins zwei- bis viergeschossig überbaute Wohngebiet eingliedert, habe man beim 6,5-Millionen-Neubau vor allem auf gute Lüftung, Immissionsschutz (Lärm), Energierückgewinnung und Wasseraufbereitung geachtet, führte Verwaltungsratspräsident Erich Stettler aus. So habe man beispielsweise nicht weniger als fünf verschiedene Wasserkreissysteme eingebaut und auch der Isolation besonderes, weit

über die zurzeit der Planung bestehenden Vorschriften hinausgehendes Augenmerk geschenkt. Da der Betrieb ständig neuesten Erkenntnissen und Anforderungen angepasst wird, wurden ebenfalls die elektrischen Installationen so eingerichtet, dass interne Beweglichkeit ohne grossen Aufwand gewährleistet bleibt.

Eindeutiges Hauptprodukt der Firma Hans Stettler SA ist das Saphir-Uhrglas, wie es zum Beispiel von den Firmen Rado und Omega in hochwertige Qualitätsuhren eingesetzt wird. Dank seiner Härte, die nur vom Diamanten übertroffen wird, ist es in seiner Schönheit und Reinheit unübertroffen. Der Trend zu immer komplizierteren Gläsermodellen stellt grösste Anforderungen an Know-how, Technologie, Präzision, Qualitätssicherung und natürlich auch an handwerkliches Geschick und persönliches Engagement des Mitarbeiters. Parallel zur Fabrikation des Saphir-Glases wird die Fabrikation von Uhrensteinen und Erzeugnissen für industrielle Anwendungen, z.B. technische Lagersteine, Substrate für die Elektronik, Verschleissteile usw. weitergeführt. Die benötigten Maschinen und Werkzeuge werden grösstenteils in eigener Produktion hergestellt.

Die Firma Stettler stellt ihre Produkte im Neubau am Unterfeldweg, im ebenfalls renovierten Hauptgebäude an der Bürenstrasse sowie in zwei benachbarten Pavillons her. Sie beschäftigt 304 Personen und ist damit der grösste Betrieb in Lyss. 1881 gründete Fritz Stettler in St. Niklaus ein Uhrensteinréparages-Atelier. 1902 trat Sohn Gottfried und 1921 Grosssohn Hans, Vater des heutigen Firmenbesitzers Erich, ins Geschäft ein. Mit rund 20 Personen nahm man 1927 den Betrieb in einem Neubau an der Bürenstrasse in Lyss auf. 1951 – man zählte 25 Personen im Betrieb – trat Erich Stettler ein. Gleichzeitig nahm man die Uhrensteinréparages ins Fabrikationsprogramm auf. Nach Fabrikerweiterungen und Miete von zusätzlicher Fabrikationsfläche betrug der Personalbestand 1974 bereits 188 Personen. Nachdem man schon 1959 Saphirglas-Ebauches in die Produktpalette aufgenommen hatte, setzte die Firma 1975 mit dem Übergang zur Fabrikation von Fertigprodukten, insbesondere von Saphirgläsern, einen markanten Meilenstein in der Firmengeschichte. Bereits 1980 überstieg der Anteil der Fertigprodukte den der Halbfabrikate. Mit dem kürzlichen Eintritt von Martin Stettler in die Firma, hielt bereits die fünfte Generation Einzug ins 105jährige Familienunternehmen.

# Inhaltsverzeichnis

## Lysser Neujahrsblätter 1976—1985

### Jahrgang 1976 / Band 1

Geleitwort (Dr. Rudolf Moser)	3
Aus der Gründungszeit des Kunstkollegiums (Max Gribi)	4
Das Aaregrien als Erholungsgebiet (Hans Ris)	9
Gottfried Bangerter – ein bern. Wirtschaftspionier (Max Gribi)	15
Hanna Ris und ihre Puppen (Liselotte Anker)	19
1876 verlor Lyss die Werdtböfe (Max Gribi)	22
75 Jahre Seel. Lehrgesangsverein (Hans Moser)	27
Das Lysser Jahr (Ernst Schmitz)	30
Dorfchronik 1976 (Walter Liniger)	38

### Jahrgang 1977 / Band 2

Vorwort (Max Gribi)	3
Wie Lyss bernisch wurde (Max Gribi)	6
Findlinge in Lyss (Hans Ris)	15
Dr. Rudolf Moser – Mensch und Wirken (Max Gribi)	21
In memoriam Ernst Schmitz (Kurt Trefzer)	25
D 77 – das Lysser Dorffest 1977 (Hans Jörg Plüss)	27
Die neue Aufbahrungshalle (Robert Frank)	29
Vier Jahre Gemeindeparlament (Max Gribi)	33
Dorfchronik 1977 (Walter Liniger)	35

### Jahrgang 1978 / Band 3

Vorwort (Markus Hauswirth)	3
Zum Gedenken an Dr. med. et h.c. Fritz König (Max Gribi)	4
Sekundarschule – damals und heute (Hansueli Grütter)	7
Einweihung Neubau Spar- und Leihkasse (Max Gribi)	14
100 Jahre Amtsanzeiger f.d. Amt Aarberg (Theo Schluemp)	17
In memoriam Dr. Ernst Siegfried (Max Gribi)	21
Dr. Johann Rudolf Schneider (Rosette Aegerter)	24
Hotel "Weisses Kreuz" vor neuer Zukunft (Max Gribi)	29
Bilder sehen und interpretieren (Erwin Loeffel)	32
Dorfchronik 1978 (Walter Liniger)	38

### Jahrgang 1979 / Band 4

Vorwort (Hans Jörg Plüss)	3
Naturschutz in der Gemeinde (Hans Ris)	4
Ein Lysser Kulturwerk (Dr. h.c. H. Böschenstein)	10
Die Musikschule Lyss (Theo Schluemp)	13
Der Freizeitmaler Diethelm "Leu" (Christoph Marti)	16
Die neue Zivilschutzanlage Sonnhalde (Martin Gfeller)	20
75 Jahre Kreditkasse Lyss (Ulrich Henauer)	24
50 Jahre Naturfreunde Lyss (Walter Liniger)	28
Der Schlittschuhclub in der Nationalliga B (Willy André)	30
Das Kantonalbernerische Schwingfest 1979 (Liselotte Anker)	33
Vor zehn Jahren: LYDO 69 (Gertrud Gribi-Horst)	35
Der Geschäftsneubau Häusler (Max Gribi)	38
Dorfchronik 1979 (Walter Liniger)	40

### Jahrgang 1980 / Band 5

Vorwort (Max Gribi)	3
Vom ehemaligen "Allmosen-Rodel" (Peter Schlunegger)	5
Als Lyss Eisenbahnknotenpunkt wurde (Max Gribi)	11
Zum Andenken an Werner Flückiger (Gertrud Gribi-Horst)	19
Eine Zigeunertaufe in Lyss (Verfasser unbekannt)	22
50 Jahre Vogelschutzverein Lyss (Hans Wanner)	25
40 Jahre Lysser Pfadfinder (Max Gribi)	28
Dorfchronik 1980 (Walter Liniger)	31

### Jahrgang 1981 / Band 6

Vorwort (Theo Schluemp)	3
"Armenkistlein" und altes Geld (Peter Schlunegger)	5
Lyss und die bernische Verfassung von 1831 (Max Gribi)	12
Die Vogelwelt des Aaregriens (Hans Ris)	19
75 Jahre Gewerbliche Berufsschule (Albrecht Rychen)	22
Die "Kapelle" im neuen Kleid (Gertrud Gribi-Horst)	26
100 Jahre Turnverein (Max Gribi)	30
50. Geburtstag des Tennisklubs (Max Gribi)	34
100 Jahre Hans Stettler AG (Max Gribi)	37

Internationaler Preis für die Feintool AG (Max Gribi)	41
Der Neubau Niklaus & Co. (Max Gribi)	44
Dorfchronik 1981 (Elisabeth Liniger-Westermann)	46

#### Jahrgang 1982 / Band 7

Vorwort (Max Gribi)	3
Die Spendniesser des Klosters Frienisberg (Peter Schlunegger)	5
Vogelberingung in Lyss (Heinrich Bigler)	15
Das Sieberhuus (Markus Hauswirth)	24
Einweihung Heilpädagogische Sonderschule (Gertrud Gribi-Horst)	31
Dorfchronik 1982 (Elisabeth Liniger-Westermann)	40

#### Jahrgang 1983 / Band 8

Vorwort (Max Gribi)	3
Fürsorge in alter Zeit (Peter Schlunegger)	5
Vor 10 Jahren letzte Gemeindeversammlung (Max Gribi)	15
50 Jahre Kaufmännische Berufsschule (Gertrud Gribi)	18
70 Jahre Gewerkschaft Bau und Holz (Walter Liniger)	20
75 Jahre Hornussergesellschaft (Walter Winkler)	23
75 Jahre Ziegenzuchtgenossenschaft (Gertrud Gribi)	28
Gründung Gasverbund Seeland AG (Hedwig Schaffer)	30
Erweiterte Kläranlage in Betrieb (Ulrich Henauer)	32
Von der 1. Lysspo (Helga Rölke)	34
Einweihung Mehrzweckhalle Sportzentrum Grien (Gertrud Gribi)	36
Seeländischer Sängertag (Helga Rölke)	38
Einzug ins neue Postgebäude (Gertrud Gribi)	40
Eröffnung Freizeitanlage Sonnhalde (Gertrud Gribi)	41
Dorfchronik 1983 (Elisabeth Liniger-Westermann)	43

#### Jahrgang 1984 / Band 9

Vorwort (Max Gribi)	3
Ein altes Wahldokument (Georg Kohler)	5
Von der Hardern-Schule (Max Gribi)	8
Almosensammler in Lyss (Max Gribi)	22
Lyss erbte Kunstwerke (Gertrud Gribi)	24

Waldsterben in unserer Gemeinde (Heinrich Bigler)	28
40 Jahre Kasernenkorporation (Peter Schenkel)	36
Marienkirche 25 jährig (Hans-Peter Rey)	39
25 Jahre Schulsporttag (Gertrud Gribi)	41
Fastnachtsbrauch wiederbelebt (Ruth Walther)	44
Kantonales Musikfest 1984 (Gertrud Gribi)	46
Kantonale Unteroffizierstage (Gertrud Gribi)	49
Neubau Schweizerischer Bankverein (Gertrud Gribi)	51
Schweizerische Volksbank eröffnete Geschäftsstelle (Gertrud Gribi)	54
Dorfchronik (Elisabeth Liniger-Westermann)	56

#### Jahrgang 1985 / Band 10

Vorwort (Max Gribi)	3
Hintersässgelder in Lyss (Peter Schlunegger)	5
Lyss und die Oberaargau-Bahn (Werner Neuhaus)	9
Vom "Hirschen" und seiner Vergangenheit (Max Gribi)	20
Im Banne der Handharmonika (Helga Rölke)	23
Jubiläums-Altersturnfest in Lyss (Gertrud Gribi)	25
Einweihung "Weisses Kreuz" (Gertrud Gribi)	27
Der Fabrikneubau der Hans Stettler SA (Gertrud Gribi)	30
Inhaltsverzeichnis "Lysser Neujahrsblätter" (1976–1985)	32
Dorfchronik 1985 (Elisabeth Liniger-Westermann)	36

# Dorfchronik 1985

Elisabeth Liniger-Westermann

## Einwohnergemeinde

1.1. Hauptmann Heinz Hohl übernimmt Kommando der Lysser Wehrdienste. – 28.1. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Beitragsbewilligung für ein drei Jahre dauerndes Pilotprojekt "Gesundheits-erziehung in Lyss". – 6.2. Zivilschutz: Sirenen-Probealarm. – 10.3. Mit 1'321 Ja gegen 294 Nein wird dem Industrielandverkauf an die Volvo Suisse SA zugestimmt. – 18.3. Überarbeitetes Vorprojekt Altersheim Lyss eingereicht. – 25.3. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Die Arbeiten an der Überprüfung des Verkehrsrichtplanes werden bis Inbetriebnahme unterbrochen. – 6.5. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Für das Ausarbeiten von zwei Projektvarianten für den Ausbau der Bahnhofstrasse wird ein Kredit von Fr. 96'000.– bewilligt. – 20.5. Gemeinderat lädt ein zu "Dialog mit dem Bürger". – 3.6. Lysser Wehrdienste: neues Alarmierungssystem. – 8.6. Bei einer Stimmbeteiligung von 27% stimmen die Lysser der Vorlage Hauptpumpwerk Schachen der Wasserversorgung mit 1'304 Ja/161 Nein zu. – 24.6. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Landverhandlungen mit der Firma Vokinger werden unterbrochen, bis das Lärmproblem und die Standortfrage der Kartbahn für die Lysser Bevölkerung in befriedigender Weise gelöst sind. – 1.8. Bundesfeier: Umzug zum Festplatz "Chrüzhöchi". Ansprache Eva Hürzeler, Gesundheits-erzieherin. – 10.–17.8. Spezialkommission für Jugendfragen: Woche zum Jahr der Jugend mit verschiedenen Anlässen. – 1.9. Als neuer, vom Gemeinderat bestimmter Pilzexperte tritt Willi Rösch die Nachfolge des verstorbenen Werner Boss an. – 6.–14.9. Patronat Kommission Kulturelles und Freizeitgestaltung: dritte Lysser Woche 1985 im Sieberhuus mit verschiedenen Organisationen und begleitenden Anlässen. – 7.9. Siebenter Behördenporttag. – 9.9. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Weiterbau der Gasversorgung Lyss wird durch Übernahme allfälliger Defizite mittels rückzahlbaren Darlehen gewährleistet. – 14.9. Tag der offenen Tür bei der Gemeindeverwaltung im Hinblick auf Abstimmung betr. Um- und Ausbau. – 16.9. Orientierungsversammlung: Abstimmungsvorlagen Gemeindehaus und Erli. – 22.9. Abstimmungsergebnisse in Lyss (39,7%) Um- und

Ausbau Gemeindehaus 1'285 Ja/979 Nein (4,98 Mio.), Erschliessung Baugebiet "Erli" 1'351 Nein/902 Ja (Belastung Gemeinde 1,285 Mio.). – 14.10. Gemeindepolizei: öffentliche Schutzimpfung gegen Kinderlähmung und Schirmbildaktion. – 18.10. Wehrdienste Hauptübung (mit Zeughaus-Feuerwehr). – 28.10. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Beim Ausbau der Bahnhofstrasse wird die Ausfahrt Bielstrasse entgegen dem Verkehrsrichtplan beibehalten. Für die Abteilung Polizei wird eine neue Stelle bewilligt. – 7.–10.11. Gemein-dewahlen: Unveränderte Sitzverteilung im Gemeinderat: 3 FDP,

## Einwohnergemeinde Lyss



Die Gemeindebehörde und der Verwaltungsrat der Hotel Weisses Kreuz Lyss AG freuen sich, die Bevölkerung von Lyss freundlich einzuladen zur

### öffentlichen Besichtigung

der Räumlichkeiten und Einrichtungen der Hotel Weisses Kreuz Lyss AG (Hotel-Restaurant-Saalbau)

Freitag, 15. November 1985 von 14.00—17.00 Uhr  
und zur

### Eröffnungsfeier

Freitag, 15. November 1985, 20.15 Uhr  
im grossen Saal des neuen Saalbaus

#### Programm:

1. Eröffnungsmarsch
2. Begrüssung
3. Darbietungen Musikgesellschaft
4. Kurzansprache
5. Liedervorträge Jodlerclub
6. Vorstellung der Um- und Neubauten
7. Tänze der Trachtengruppe
8. Darbietungen der Steelband
9. Gemütlicher Abschluss

Gemeindebehörden und Verwaltungsrat freuen sich auf einen zahlreichen Besuch.

Hotel Weisses Kreuz Lyss AG  
Der Verwaltungspräsident

Einwohnergemeinde Lyss  
Der Gemeindepräsident

Erich Stettler

Max Gribi

3 SP, 2 SVP, 1 VGP. Max Gribi (FDP) wird als Gemeindepräsident bestätigt. Sitzverteilung im Grossen Gemeinderat: SP 13 (-), SVP 11 (+2), FDP 10 (-2), VGP 6 (-). – 11.11. Büros Gemeindebetriebe, Bau & Planung, Tiefbau, Wehrdienste im neuen Verwaltungsgebäude der Gemeindebetriebe, Beundengasse 1. – 18.11. Mit 31:0 Stimmen akzeptiert der Grosse Gemeinderat nach fünfjährigem Prozess das Urteil des bernischen Verwaltungsgerichts im Enteignungshandel Arn: Fr. 50.–/m<sup>2</sup>. – 20.11.–20.12. Öffentliche Auflage Überbauungsplan “Gasversorgung” mit Sonderbauvorschriften. – 23.11. Erstmals Neuzuzüger-Information mit verschiedenen Darbietungen. – 28.11. Spezialkommission für Jugendfragen: Theaterstück “SOS – oder d’Hauptprob”. Co-Produktion Stadttheater Bern/Zimmertheater Chindlifrässer. – 1.12. Auszug Wohnungsmarktlage: Gesamtwohnungsbestand 4’044, Leerwohnungsbestand 126 (3,12% – Vorjahr 1,82%). – 9.12. Sitzung des Grossen Gemeinderates: Zwanzig Ratsmitglieder werden verabschiedet. – 23.12. Büros Gemeindepräsident und Gemeindeschreiberei am Juraweg 8 (bis Vollendung Um- und Ausbau Verwaltungsgebäude).

### **Kirchgemeinden**

EMK = Evang.-methodistische Kirchgemeinde

ERK = Evang.-reformierte Kirchgemeinde

RKK = Römisch-katholische Kirchgemeinde

14.1. ERK: Beginn der Bibelkurse “Wir lesen das Markus-Evangelium”. – 19./26.1./2.2. Gottesdienste zur ökumenischen Gebetswoche in den drei Lysser Kirchen. – 27.1. ERK: Sonntag für Witwen und Witwer. – 3.2. ERK: Gottesdienst zum Kirchensonntag “Die Familie”. – 9.2. EMK: Kinderfest für alle Lysser Kinder. – 10.2. ERK: Die a.o. Kirchgemeindeversammlung wählt Erich von Känel zum Kirchgemeinderat als Nachfolger von Peter Mani. – 1.3. Ökumenische Feier zum Weltgebetstag. – 3.3. ERK: Gottesdienst und Gitarrenkonzert zur Eröffnung der Aktion “Brot für Brüder”. – 13.3. Ökumenisches Forum der drei Lysser Kirchen. – April: Beginn der Renovationsarbeiten der reformierten Kirche zum 50jährigen Jubiläum. – 6.–18.4. ERK: Israel-Reise. – 15.–20.4. EMK und ERK: Kinderwoche in der Alten Kirche. – 22.4. Ökumenische Andacht zum Schulbeginn. – 28.4. ERK: Familiengottesdienst zur Eröffnung

des neuen Unterrichtsjahres. – 11.5. ERK: erstes Teestübli Z’Morge für jedermann. – 19.5. Ökumenisches Forum der drei Lysser Kirchen. – 23.6. EMK: Missionssonntag. – 11.8. RKK: Festlicher Gottesdienst zum Wechsel in der Jugendseelsorge: Markus Vogel ersetzt den zur Ausbildung als Seminarlehrer wechselnden Michael Fuchs nach dessen 3jähriger Tätigkeit in Lyss. – 25.8. ERK/RKK: Ökumenischer Waldgottesdienst. – 25.8.–4.9. ERK: Gemeinde-Ferienwoche in Mittenwald/Bayern. – 14.9. ERK: 50 Jahre Grosse Kirche Lyss: Friedensfest zum Auftakt. – 21.–28.9. ERK: Sonntagsschullager in Wengen. – ab 21.10. ERK: 4 Kursabende zum Thema “Mit Kindern glauben lernen – mit Kindern über Glauben sprechen”. – 4.–10.11. EMK: Verkündigung der guten Nachricht “Gottes Liebe ist stärker.”. – 30.11. EMK: Missionsbasar mit Briefmarken-Börse. – 1.12. ERK: Festgottesdienst “50 Jahre Grosse Kirche Lyss”. – 7.12. Ökumenische Adventsfeier in der Alten Kirche. – 17./18./19.12. ERK: Altersweihnachten der drei Pfarrkreise. – 31.12. ERK: Adolf Stettler übergibt nach 13jähriger Tätigkeit im Kirchgemeinderat (die letzten 9 Jahre als Präsident) sein Präsidentenamt an René Gerber. Neues Mitglied im Kirchgemeinderat: Verena Arn-Weber.

### **Schulen**

9.2. Achtzehntes Lysser Schüler Eishockey-Turnier. – 15./16.3. Handarbeitsausstellung Primar- und Sekundarschule. – 27.3. Primarschule: Schülerkonzert Flötenchor, Orff-Orchester, Leitung: Christian Wahls. – 28.3. Lehrabschlussfeier der Kaufmännischen Berufsschule. – 29.3. Schulschlussfeiern an der Primarschule und Sekundarschule. – 29.3. Verabschiedungen: nebst mehreren Lehrkräften werden verabschiedet: Hans Moser (Prim.) 40 Jahre Lehrer, davon 28 Jahre in Lyss und Primarschulvorsteher Hansruedi Kurmann. Neuer Vorsteher wird Ueli Tschäppeler. – 16.4. Lehrabschlussfeier Gewerblich-Industrielle Berufsschule. – 22.4. Heilpädagogische Sonderschule eröffnet Klasse für Schwerstbehinderte. – 10.6.–14.6. Spieltage der Primarschule Unterstufe. – 18.6. Sporttag der Primar- und Sekundarschule 5.–9. Klasse. – 1.–13.7. Ferienkolonie im “Buebebärg” Schönried. – 14.12. Zehntes Handballturnier der Lysser Schulen. – 20.12. Konzert der gesamten Sekundarschule in der Kirche.

### **Handel, Gewerbe und Industrie**

1.1. Der Anzeiger für das Amt Aarberg wird neu im Fotosatz und

auf einer Rollenoffsetmaschine hergestellt. – 1.1. Acht neue Besitzer erwerben als einfache Gesellschaft das Hotel Hirschen von H. Frauchiger; Geschäftsführer W. Althaus, Gerantin M. Leuenberger. – 1.1. Architekturbüro Peter Arni, Hermann Moser nimmt Tätigkeit auf. 1.1. Zu Beginn seines 40. Geschäftsjahres beteiligt das Treuhandbüro E. Jaggi + Co. die beiden Prokuristen Bernhard Roder und Daniel Hängärtner unter der neuen Firmabezeichnung Treuhand E. Jaggi + Partner AG Lyss. – 9.1. Eröffnung Kaninchen- und Geflügelmarktstand jeden Mittwoch vor Hotel Kreuz. – 10.1. H.+E. Bessire übernehmen das Restaurant Sternen. – 19.1. Antrinket im Hotel Brauerei – jetzt italienische Spezialitäten – durch Fam. D'Onghia-Bugnon. – 6.2. Landwirtschaftliche Genossenschaft bietet erstmals in Lyss bleifreies Normalbenzin an. – 16.2. Neueröffnung und Tag der offenen Tür Carrosserie und Custom Painting W. Tschantré, Werkstrasse 45. – 18.2. J.-C. und Th. Gerberschmied eröffnen als Pächter das Tea-Room Höck, als Nachfolger von R. und A. Patzen. – 22.2. Maveg (Maschinenverkaufsgesellschaft) AG feiert 40jähriges Bestehen. ) 1.3. R.+M. Thönen und H.+W. Zitterli eröffnen Reisebüro Treff an der Bahnhofstrasse 1. – 3.3. Zehn Jahre Reisebüro Lyss. – 8.3. Schweiz. Modegewerbeverband Sektion Lyss-Seeland: Modeschau im Berufsschulhaus. – 8.–30.3. Ausstellung in der Nomadengalerie von Dekor Ki. – 1.4. Copy-Center geht von D. Beyeler an R. Vogt. – 18.–21.4. Dritte Lysspo (Lysser Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung) in der Eissporthalle. – 19.4. Modehaus Knecht (Stefan Knecht jun.) eröffnet Boutique tabu. – 27.4. 110 Jahre Modehaus Knecht. – 1.5. Ära Arni geht zu Ende: Erich Arni tritt als Firmenleiter der zur Coop-Gruppe gehörenden Arni-Biscuit-Fabrik zurück und übergibt die Leitung an Th. Flühmann. – 1.5. Eröffnung Hotel-Restaurant Bahnhof durch Fam. Strasser und Frl. Holzmann. – 1.5. Eröffnung Coiffure Therese, Bielstrasse 15. – 1.5. Im 35. Geschäftsjahr der Strub AG tritt H. Strub sen. aus der Firma zurück und übergibt Leitung Firma und Verwaltungsrat an T. Röthlisberger. – 2.5. Glaser Sport: Vortragsabend mit Marathonläufer Richard Umberg. – 11.5. Schliessung "Lädeli" Frau D. Hachen, Bernstrasse 9. – 14.–16.5. Internationale Gäste bei der Holz- und Treppenbaufirma Feldmann & Co. AG: Erfahrungsaustausch eines internat. Arbeitskreises. – 1.6. Glaser AG eröffnet neuen Gartenmöbel-Ausstellpavillon. – 1.6.

Bankfachmann B. Gfeller übernimmt die Nachfolge von T. Röthlisberger als Leiter der Kreditkasse. – 22.6. Öffentliche Mustergartenparty aus Anlass der Erweiterung der Gartenbau-Ausstellung bei Bangerter AG. – 30.6. Geschäftsaufgabe bei Hans Niederhauser AG. – 1.8. Eröffnung Goldschmiede-Atelier/Bijouterie Rosa, Hauptstrasse 14. – 3.8. Restaurant Schwanen eröffnet Gartenwirtschaft. – 4.8. Neueröffnung Café Reitbahn. – 5.8. Praxiseröffnung Dr. med. Matthias Erhardt, allg. Medizin, Bahnhofstr. 11. – 16./17.8. Eröffnung des neugestalteten – 1983 von der Gemeinde käuflich erworbenen – Geschäftes Lyssbach-Beck Roggen. – 1.9. Ursula Schnegg eröffnet am Haldenweg Beratungsstelle für Versicherungsfragen. – 6./7.9. Modehaus Büchler stellt sein neugestaltetes Erdgeschoss (Damenabteilung) vor. – 14.9. Hohl & Co. Werkzeugbau feiert 25jähriges Bestehen mit Ausflug. – 20.9. Copy Quick und Beauty-Fit-Zentrum, Hirschenplatz 1c: Eröffnungsfest mit "The Bowler Hats". – 20.9. Lucy Striffeler eröffnet eigenen Verkaufsladen Hardernstrasse 17 für selbstgefertigte Keramikwerke. – 20.–22.9. Garage Leiser: Eröffnung neue Ausstellungshalle. – 27.9. H. Marti übernimmt Agip-Garage und -Tankstelle Bernstrasse 16. – 1.10. M.+I. Eicher eröffnen neue Garage an Grenzstrasse 14. – 3.–13.10. R. Bürgi und S. Beyeler zeigen im Sieberhuus Möbel und Gegenstände alter Wohnkultur. – 17.–20.10. R. Peter: Herbst-Orientteppich-Ausstellung. – 25.10. Eröffnung Compag EDV Computer- und Bürofachgeschäft Bahnhofstrasse 12 durch W. Bangerter. – 25./26./27.10. Wintersportschau Heiniger-Sport. – 26./27.10. Glasers Winter-sportausstellung. – 1.–10.11. Jubiläumsausstellung 15 Jahre Dekor Ki im Sieberhuus. – 7.11. Wiedereröffnung Hotel-Restaurant Hirschen. – 7.11. Glaser-Sport: öffentlicher Langlauf-Instruktionsabend mit H.U. Kreuzer. – 13.–15.11. Wiedereröffnung nach dem durch AG und Gemeinde verwirklichten Umbau des Hotels Weisses Kreuz. – 22.–30.11. R. Peter: Sonderschau Tibeter-Teppiche aus dem Himalaja. – 23./24.11. Haushalt-Ausstellung Glaser. – 23./24.11. Tage der offenen Tür bei Frauchiger, Heiniger und Kauer-Möbel. – 6.12. Der Kreditkasse-Samichlaus verteilt öffentlich Säckli unter der Buche an der Bahnhofstrasse und in der HPS. – 15.12. Nach 34-jähriger Wirtezeit in Lyss verkauft Familie Rentsch das Restaurant Sonne an Familie Schwab.

## Kulturelles Leben

BA = Bildungsausschuss Gewerkschaftskartell  
KKL = Kunstkollegium  
VHL = Volkshochschule

22.1. BA: Vortrag und Film "Paraplegie – Schicksal oder Herausforderung". 27.1. Dritte Abendmusik: Orgelabend, Hermann Engel spielt Werke von Buxtehude, Böhm und J.S. Bach. – 5.2. BA: Vortrag "Ehe ohne Trauschein". – 14.2. Werke des Orpunder Künstlers, Sängers und Sekundarlehrers Jean-Pierre Gerber in der Spar- und Leihkasse. – 16.2. Die Kommission für Jugendfragen organisiert mit Lysser Jugendlichen ein Rock- und Pop-Konzert mit drei Bands. – 26.2. BA: Vortrag "Gesund und froh bis ins hohe Alter". – 4.3. VHL: Tips zum Ausfüllen der Steuererklärung. – 7.–10.3. Ausstellung der Naturfreunde: "Wald – grüne Lunge in Atemnot". – 8.3. KKL: Chanson- und Instrumentalabend der Berner Barden. – 10.3. Vierte Lysser Abendmusik: Lieder – Songs – Canciones. – 16.3. VHL: Atelier-Besuch bei Peter Kunz, Barga. – 24.3. Steelband Lyss: Frühlingsfest. – 30.3. Patronat Musikschule: Doppelkonzert Modern Jazz. – 4.–14.4. Kommission für Kulturelles und Freizeitgestaltung: Gemäldeausstellung Adolfo Grassi (Bari, Monopoli) im Sieberhuus. – 19.4. Frühlings-Jazzkonzert "Bowler Hats" im Sieberhuus. – 27.4. Brass Band Rapperswil-Wierenzwil präsentiert Galakonzert der Brass Band Bürgermusik Luzern in der Lysser Kirche. – 3.5. KKL: Das CH-Tanztheater gastiert mit Programm X-Rays in Lyss. – 3.–12.5. Ausstellung "Kunst im Seeland" im Sieberhuus: Werke der Seeländer Künstler Peter Gysi, Wolfgang Zät und Beat Zbinden. – 24.5.–9.6. Sieberhuus: Das Bundesamt für Landestopografie zeigt: Die Landeskarten – von der Vermessung bis zum Druck. – 25.5. Zürcher Bernhardtheater in Lyss: "Liebe macht erfinderisch". – 12.6. Orchesterverein: Solistenkonzert. – 10.–17.8. Lysser Woche zum Jahr der Jugend (Spezialkommission für Jugendfragen) mit Ausstellung, Filmen, Vorträgen, Plauschmatch, Kaffeetrinket und Spaghettissen. – 24.8.–1.9. Betriebsausschuss Sieberhuus: Ausstellung "Wie ein Kinderbuch entsteht". – 14.9. Jugendmusik Büren gibt auf Einladung der Jugendmusik Lyss ein Gastkonzert. – 20.9. Das "Trio Coriolan" spielt in der Spar- und Leihkasse Kammermusik. – 20.–29.9. KKL: Ausstellung "Schweizer Originalgraphik". –



# GYSI ZÄT ZBINDEN

Bilder und Objekte · 3.–12. Mai  
Mo – Fr 16 – 20 h Sa + So 10 – 20 h

Sieberhaus Lyss  
«Kunst im Seeland»

18.–27.10. Annelies Weber-Kelemen im Sieberhuus. – 20.10. Erste Lysser Abendmusik: Basler Gruppe “Quattro Stagioni”. – 29.10.–18.11. Bronzeplastiken des Tessiners Ivo Soldini vor der Spar- und Leihkasse. – 3.11. Geistliches Liederkonzert des Männerchors Frohsinn. – 10.11. Achtzehn Amateure (17 Herren und 1 Dame) aus dem Seeland und Bernbiet unterhalten mit Big-Band-Sound beim “Post-Zmorge” im Restaurant Post. – 14.–24.11. Kunstgewerbliche Ausstellung Anni Wüthrich und verschiedene Aussteller im Schulhaus Hardern mit Trockengebinden, Keramik und Schmuck. – 15.–24.11. Bilderausstellung Fritz Baumgartner (Grossaffoltern) im Sieberhuus. – 16.11. Orchestergesellschaft Biel, Lehrergesangverein Biel, Seeländ. Lehrergesangverein Lyss, Chor Seminar Biel und Solisten: Requiem von Antonin Dvorak. – 19.11. BA: Schriftstellerabend mit Rudolf Stalder. – 24.11. VHL: Autorenabend mit Konrad Pauli, Lehrer und Schriftsteller. – 23.11.–13.12. Werke der Bieler Keramikerin Dora Ris in der Spar- und Leihkasse. – 3.12. Foto- und Filmklub: Film- und Dia-Abend im Sieberhuus: “Bergblumen und Orchideen Camargues”. – 3.12. BA: Vortrag “Gesundheitserziehung – Aufgaben und Ziele”.

Während des ganzen Jahres: Vorspielstunden und Aufführungen der verschiedenen Sparten der Musikschule.

### Sportgeschehen

19.1. SC Lyss I (Senioren) geht aus dem Seeländ. Hallenfußballturnier in Ins als Sieger hervor. – 26./27.1. Curling-Nacht-Turnier, Organisator CC Lyss-Büggü. – 2.3. Curling: Finalrunden Selectron-Cup. – 10.3. Eishockey-Plauschmatch, verstärkte Mannschaften EHC Ischbär – HC Papilos. – 23.3. Volleyball: Damen und Herren des VBC Lyss sind Regionalmeister. – 24.3. Erste offene Lysser Skimeisterschaften auf der Grimmialp, Organisator Heiniger-Sport. – 27.4. Kombinierte Inländerprüfung im Reitsportzentrum Lyss. – 1.5. Start zu den diesjährigen Lysser Abendrennen. – 4.5. “Tag der offenen Tür” auf den Tennis-Plätzen Wannermatt. – 4./5.5. Volleyball-Turnier der regionalen Junioren-Auswahlen in Lyss. – 18.5. Volleyball-Aufsteigespiele: Lysser Volleyballerinnen VBC Lyss steigen in die I. Liga auf. – 18./19.5. Kavallerie-Reitverein Lyssbachtal organisiert Springkonkurrenz in Lyss. – 31.5.–2.6. Eidg. Feldschieszen. – 15.6. SV Lyss: Entscheidungsspiel um Aufstieg II./I. Liga in Önsin-



**Das Bundesamt für  
Landestopographie  
zeigt:**

# Die Landeskarten

← **von der Vermessung  
bis zum Druck**

**Sieberhuus, Marktplatz Lyss**

**24. Mai – 9. Juni 1985**

**Mo–Fr: 18.00–21.00, Sa, So: 10.00–20.00  
oder nach Vereinbarung**

gen. FC Altdorf : SV Lyss = 0 : 2. – 16.6. Reitclub “Alte Aare” organisiert 2. offizielle Dressurprüfungen. – 16.6. Schwingklub: Seeländ. Jungschwingertag. – 29./30.6./6.7. Tennis: Bieler Seniorenmeisterschaften (auch in Lyss). – 3.7. TV Lyss gewinnt Faustball II. Liga-Meisterschaft. – 13./14.7. Dreissigstes Lysser Dorf- und Grümpelturnier. – 3./4.8. SV organisiert FC Senioren- und Veteranenturnier. – 16.8. OL Gruppe Seeland: Lysser Abend OL. – 17./18.8. Tennisdoppeltturnier “Wannersmattcup”. – 18.8. Kantonalbernerische Mannschaftsmeisterschaften im Frauenkunstturnen in Lyss. – 24.8. Anita Brönnimann Lyss beste Schützin am Seeländ. Jungschützertag in Biel. – 25.8. PSG: 2. Pfadi-Handball-Cup um Häusler Wanderpreis. – 14.9. Vierte Lysser 100-km-Waldstaffel. – 14.9. Zwanzigster und letzter Feuerwehr-Distanzmarsch in Lyss. – 14.9. Matchtag des Amtsschützenverbandes Aarberg in Lyss. – 21.9. UOV Lyss organisiert 5. Bundesrat-Minger-Gedenkmarsch. – 21./22.9. Schweizerisches Feldweibelschiessen erstmals in Lyss. – 23.–28.9. Trainingslager der Nachwuchseishockeyaner in Lyss. – 28./29.9. Schweizer Dressurmeisterschaften der Junioren im Reitsportzentrum Lyss, Organisator: Reitklub Alte Aare Lyss. – 19./20.10. Kaderübung UOV Lyss in Stans-Engelberg. – 23.11. Piccolo-Eishockeyturnier. – 24.11. Damen-Eishockey: SC Yschchrauer-Girls Lyss spielt im Schweizer Cup. – 7.12. Curling: Grümpeltturnier.

## Vereine

GFL = Gemeinnütziger Frauenverein

12./19./26.1. Jodlerklub: Konzert und Theater. – 19.1. Samariterverein: Hanspeter Wüthrich löst Rudolf Häberli im Präsidium ab. – 26.1. Stenoverein: Kantonales Stenowettschreiben in Lyss. – 5.2. Samariterverein: Blutspende. – 12.2. Verein für Volksgesundheit: Arztvortrag “Die Haut, ein Spiegelbild menschlicher Gesundheit und Krankheit, Allergien”. – 27.2. Verkehrsverein: Verkehrskonvent. – 1.3. UOV (Unteroffiziersverein): Andreas Affolter übernimmt das Präsidium von Gerhard Walder. – 15.3. Männerchor Frohsinn: Tafelrunde. – 16.3. Musikgesellschaft: Unterhaltungskonzert. – 20.3. Verein für alkoholfreie Gastlichkeit: Erich Segginer löst Werner Arn im Präsidium ab. – 23.3. Lilienzunft: “Bachab”. – 28.4. Fischereiverein Alte Aare: Frühlings-Forellenfischen. –

4.5. GFL: Brockenstube-Frühjahrs-Ausverkauf. – 4.5. Pfadfinderinnen Aarewacht: Werbeübung. – 5.5. Vogelschutzverein: Exkursion ins Aaregrien. – 10.5. Elternforum/GFL: Wanderschuh- und Spielzeuggörse. – 11.5. Musikgesellschaft, Trachtengruppe, Jodlerklub, Verein für Familiengärten: Muttertagskonzert. – 16.5. Personalwaldkorporation: Waldspaziergang. – 21.5. Samariterverein: Blutspende. – 9.6. Vereinsempfang Unteroffiziersverein / SUT (Schweiz. Unteroffizierstage) Yverdon. – 15.6. Hardern-Leist: Backwarenverkauf und “Dörflifest”. – 15.6. Samariterverein: Gemeinsame Feldübung mit benachbarten Samaritervereinen. – 16.6. Schwingklub: Seeländ. Jungschwingertag beim Schwimmbad. – 16.6. Vereinsempfang Jodlerklub/Kant. Jodlerfest Interlaken. – 21./22.6. Verkehrsverein: Lyssbach-Märit. – 30.6. Verein für Volksgesundheit: Kräuter-Exkursion ins Grien. – 30.6. Vereinsempfang Schützengesellschaft/Eidg. Schützenfest Chur. – 22.7.–2.8. Elternforum/Patronat Pro Juventute: Ferienpass, erstmals mit Abschlussfest. – 16.8. Lilienzunft feiert am Rochus-Tag den 1. Geburtstag. – 24.8. GFL: Kaffeestube/Spaghettessen (Erlös Schweiz. Jugendherbergen). – 25.8. Vereinsempfang Hornussergesellschaft/Eidg. Hornusserfest in Studen. – 30.8. Elternforum/GFL: Schlittschuh- und Spielsachengörse. – 8.9. TCS Landesteil Bern-Seeland: Bildersuchmarsch. – 22.9. Blaukreuz. Bezirks-Feier in Lyss. – 12./13.10. Kynologischer Verein. Herbstprüfung. – 16.10. Damenturnverein: Beginn Mutter- und Kind-Turnen. – 16.10. Verein für Volksgesundheit: Vortrag “Augenprobleme über vierzig”. – 29./30.10. GFL: Wintersportartikelgörse. – 2./3.11. Kynologischer Verein: Nationale Herbstprüfung des Zuchtverbandes für schweiz. Hunderassen. – 2.11. Akkordeon-Spielring: Jubiläums-Unterhaltungsabend (25 Jahre). – 5.11. Samariterverein: Blutspende. – 6.11. Verein für Volksgesundheit: Vortrag “Herzinfarkt-Bluthochdruck-Durchblutungsstörungen. – 11.11. Verein Gesundheitserziehung: Rücktritt von Kurt Wälti als Präsident, vorläufig ohne Nachfolgeregelung. – 22.11.–9.12. Elternforum: Kerzenziehen. – 23./27.30.11.+4.12. Trachtengruppe: Theaterabende mit “Ds Vreneli ab em Guggisberg”. – 27.11. Exotica und Vogelschutz Seeland: Dia-Schau “Vögel in Süd- + Ostafrika”, – 6.12. HV Schweiz. Alpenclub (SAC), Sektion Seeland, in Lyss. – 7.12. Musikgesellschaft und Jugendmusik: Unterhaltungs-Konzert. – 21.12. Pfadi Aarewacht. Waldweihnacht.

Weiteres im Laufe des Jahres: Coop-Frauenverein: verschiedene, teilweise auch öffentliche, Veranstaltungen. – Vereine stellen sich im Schaufenster der Kantonalbank vor. – Redlets und Lottomatch verschiedener Vereine.

### Kurse

BA = Bildungsausschuss Gewerkschaftskartell

GFL = Gemeinnütziger Frauenverein

KKL = Kunstkollegium

VHL = Volkshochschule

7.1. Kaufm. Berufsschule: Beginn der Kurse "Maschinenschreiben Computerbezogen" und "Rentieren meine Aktien?". – 7.1. Schulen/Hauswirtschaft: Beginn verschiedener Kurse. – 8.1. VHL: Beginn Kurse II. Teil Wintersemester. – 10.1. GFL: Beginn der Winterkurse II. Teil. – 10.1. BA: Beginn Kurs "Autogenes Training". – 14.1. Beginn von Tanzkursen (Tanzlehrerin Diana Bangerter). – 17.1. Beginn Weight-Watchers-Kurs. – 19.1. Tagung der Regionalen Hauspflegeorganisationen Seeland in Lyss. – 26.1. Beginn Kurse Computerschule Keller Software AG. – 29.1. Karatedo Lyss: Beginn Anfängerkurs. – 4.2. Gewerbliche Berufsschule: Beginn Weiterbildungskurse für das Elektroinstallationsgewerbe. – 8./9.2. Technische Kommission des ETV (Eidg. Turnverein) tagt in Lyss. – 27.2. Tanzschule Solothurn Beginn Tanzkurse in Lyss. – 2.3. HV Vereinigung seeländ. Samariterlehrer in Lyss. – 4.–8.3. Samariterverein: Nothelferkurs. – 12.3. Schützengesellschaft: Beginn Jungschützenkurs. – 13.3. Beginn Kleinkinderkurs, Säuglingsschwester Erika Staub. – 14.3. Judo-Sport Lyss: Beginn Judo-Kurs für erwachsene Anfänger. – 16./17.3. Seeländ. Frauenturnverband: Basiskurs in Lyss für Vereinsleiterinnen. – 20.3. Starca Computer-Fachschule Bern: Beginn Computerkurs in Lyss. – 21.3. Foto- und Filmklub: Beginn Fotokurs Spiegelreflexkamera. – 15.4. Kynologischer Verein: Beginn Hunde-Erziehungskurs. – 17.4. Tanzschule Solothurn: Beginn Tanzkurse in Lyss. – 22.4. Beginn Sommerkurse Gewerbliche Berufsschule und Kaufmännische Berufsschule. – 25.4. Biologischer Landbau, Regionalgruppe Seeland organisiert Grundkurs in Lyss. – 26.4. Administrativ-Kurs des Seeländ. Frauenturnverbandes in Lyss. – 26.4. VHL: Beginn und Fortsetzung von Kursen. – 29.4. Einwohner-

gemeinde: Beginn Sportkurse für Erwachsene. – 30.4. Pro Senectute: Beginn Schwimmkurs für jedes Alter. – 13.5. Betriebsausschuss der Lysser Sportstätten/Liegenschaftsverwaltung: Beginn Tenniskurse für Schüler und Erwachsene. – 20./23./30.5. Metzgerei Mori: Grillierkurs. – 13.8. Beginn Herbstprogramm Kurse GFL. – 26.–30.8. Samariterverein: Nothelferkurs. – 30.8. Karatedo: Beginn Anfängerkurs in Karate. – 3.9. Beginn Herbstprogramm Kochkurse für jedermann, Schulen/Hauswirtschaft. – 12.9. Judosport: Beginn Judokurs für erwachsene Anfänger. – 5.10. Curling Club Lyss Seeland: Beginn Curling Schnupperkurs für Anfänger. – 14.10. Gewerbliche Berufsschule: Beginn Kurse für Berufsleute und Freikurse Wintersemester. – 14.10. Kaufm. Berufsschule: Beginn Kurse Wintersemester. – 14.10. Turnverein: Beginn "Turnen für jedermann". – 15.10. GFL: Kursbeginn Wintersemester. – 15.10. VHL: Kursbeginn Wintersemester. – 15.10. Einwohnergemeinde: Beginn "Jazzgymnastik und Tanz". – 16.10. Beginn Curling-Schnupperkurs für Jugendliche. – 16.10. Beginn "Mutter- und Kind-Turnen". – 18.10. Pro Senectute: Beginn von Kursen "Schwimmkurs, DO-IN (verwandt mit Akupressur), Tanzkurs". – Beginn Säuglingspflegekurs für werdende Eltern durch Säuglingsschwester Erika Staub. – 5.11. Elternforum: Babysitterkurs. – 11.11. Beginn Tanzkurse Diana Bangerter. – 11.–15.11. Samariterverein: Nothelferkurs. – 14.11. SMUV: Beginn Zyklus "Das Gesetz über die berufliche Vorsorge". – 19.11. Lilienzunft: Beginn Laternenbaukurs. – 26.11. Beginn Rock-n-Roll-Tanzkurs mit René Niederberger.

### Personen

1.1. Frédéric de Pourtalès wird zum Obersten der Fliegertruppen befördert. – 9.1. Postauto-Chauffeur Johann Zahnd und ein Passagier werden als "Ritter der Strasse" des Monats Dezember 1984 ausgezeichnet. – 8.2. Hans-Peter Wüthrich wird Ehrenmitglied des Wehrdienstverbandes Amt Aarberg. – 13.2. Das Ehepaar Fritz und Ursula Schürch wird Ehrenmitglied der KKB, Sektion Lyss. – 1.3. UOV: Gerhard Walder, Otto Bönzli und Hans Affolter werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. – 2.3. Kurt Zimmermann wird Ehrenmitglied des Kantonalturnvereins. – 6.3. Walter Oesch wird Ehrenmitglied der Seeländer Matchschützen. – 31.3. Nach 14 äusserst aktiven Aufbaujahren in Lyss zugunsten der älteren Mitmenschen tritt Rose-

Marie Liniger (Leiterin der Beratungsstelle Pro Senectute) in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin: Barbara Grossglauser. – 1.5. Zeughaus Biel-Lyss: Betriebsleiter Oberst Pierre Jutzeler geht in den Ruhestand und wird von Oberstleutnant Niklaus Meyer abgelöst. – 1.6. Sekundarschulvorsteher Hansueli Grütter wird Vizepräsident der Eidg. Turn- und Sportkommission. – 26.6. Dr. Erwin Gerber wird nach achtjähriger Verbandsführung Ehrenpräsident des Schweiz. Obstverbandes. – 1.11. Anton Mäder wird Direktor bei Coop Biel-Seeland. – 2.11. Max Gribi wird Ehrenmitglied des Akkordeon-Spielrings. – 23.11. Nach 20jähriger Tätigkeit als Sekretär des Bau- und Holzarbeiterverbandes tritt Robert Suter in den Ruhestand.

### Verschiedenes/Parteien

4.1. Der in Lyss hergestellte Amtsanzeiger erscheint in neuer Aufmachung. – 14.1. FDP-Arbeitsabend "Lyss 90". – 19.1. DV des Kantonalbernischen Harmonikaverbandes in Lyss. – 8./9.2. Lysser Fasnacht mit Fenchnerenchlapf, Schnitzelbänken, Guggemusigen, Umzügen, Maskenbällen. – 14.2. SVP: öffentlicher Vortrag mit Nationalrat Dr. Peter Sager "Die Weltlage". – 25.2. Reisebüro Lyss: Swissair-Abend. – 1.3. SP Lyss lanciert Petition gegen den Kartlärm. – 24.4. Letzter fahrender Zoo der Schweiz gastiert in Lyss. – 25.4. GV in Lyss der Regionalgruppe Seeland des Naturschutzverbandes des Kantons Bern. – 26./27.4. Tage der offenen Tür Berufsberatung der Ämter Aarberg und Büren an neuer Adresse Bahnhofstrasse 12. – 26.4. HV in Lyss Verein für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge im Amt Aarberg. – 27.4. Kleidersammlung Texaid/Rotes Kreuz/Samaritervereine. – 27.4. Frühlingsfest der Seeland-Loge Nr 28. – 1.5. SP Amtsverband Aarberg/Gewerkschaftskartell: 1.-Mai-Feier in Lyss. – 9.5. FDP: öffentlicher Informationsabend über Revision des Kant. Baugesetzes. – 11.5. Einweihung des durch Pionier- und Brandschutzdienst des Zivilschutzes Lyss im Buchzopfen erstellten Fussgängerstegs über den Lyssbach. – 20.5. Als drittes Blatt der "Bodenkarte der Schweiz 1:25'000" wird das neu entstandene Lyss Blatt vorgestellt. – 21.5. Reformhaus Oberli und Verein für Volksgesundheit: Vortrag "Umweltfreundlich waschen". – 1./2.6. Kantonales Harmonika- und Akkordeon-Musikfest mit Umzug usw. –

7.–9.6. Seeländisches Turnfest in Lyss. – 7.–9.6. Luna-Park beim Sportplatz Grien. 10.6. Rund 1'400 Seniorinnen und Senioren treffen sich in der Eissporthalle zur Feier "15 Jahre Altersturnen im Seeland". Organisation: Rose-Marie Liniger. – 15.6. Hardern-Dörflifest. – 15.6. Wald-Rundgang mit Andreas Ammann, Förster. – 16.6. Jungtier-Ausstellung (Kaninchen und Geflügel) in der Herrengass-Turnhalle. – 21./22.6. Lyssbach-Märit. – 2.–8.8. Freie Evang. Gemeinde Buswil, Freie Missionsgemeinde Biel und Umgebung: Zeltmission in Lyss. – 29.8. FDP-Frauen: Informationsabend über das neue Eherecht. – 31.8. Vier Seeländer Gruppen live beim Open-Air-Festival in Lyss. Organisator im Alleingang: S. Schneider, Lyss. – 12.9. FDP: öffentliche Kandidatenvorstellung und Informationsabend. – 19.9. Altteufahrt mit 250 Teilnehmern/Teilnehmerinnen, organisiert vom Gewerbeverein. – 20.9. Brigadier Heinrich Staedeli und verschiedene hohe Offiziere des Materialdienstes werden in der Kaserne Lyss verabschiedet. – 22.9. Ehemaligentreffen in Lyss des bernischen Schützenbat. 3. – 27.–29.9. Exotika und Vogelschutz Seeland: Sing- und Ziervögelausstellung mit Vogelbörse im "Rössli". – 2.–6.10. Arbeitstagung in Lyss der wissenschaftlichen Kommission des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde. – 19.10. FDP: Kandidatenstand. – 19.10. SVP. öffentliche Informationsfahrt Autobahnumfahrung mit Fahrrad. – 23.10. Gründung der zweiten Lysser Guggemusig "Chrotophoniker". – 24.10. Kleinviehschau. – 25.10. DV Kantonalverband bernischer Haus- und Grundeigentümer. – 26.10. Ehemaligentreffen der Kp II/169 und III/169. – 26.10. SP-Frauen: Stand mit Bastelarbeiten und Backwaren zugunsten Verein zur Förderung geistig Behinderter. – 31.10. SVP: Nationalrat Adolf Ogi mit dem Thema "Zukunft der Parteien". – 1./2.11. SP: Standaktion/Unterschriftensammlung. – 2.11. FDP: Erbsuppeessen im Sieberhuus, Reinerlös für Verein für ein gesundes Lyss. – 6.11. DV FDP Kanton Bern in Lyss. – 15.11. DV in Lyss: Region 5 ATB-Verkehrs- und Sportverband. – 23.11. Der Seeländische Schwingerverband tagt in Lyss. – 27.11. HV Arbeitgeber Lyss, Aarberg und Umgebung. – 30.11. Adventskranzverkauf zugunsten ecuadorischer Kinder mit Information des Lyssers Peter Obrecht über sein dortiges Kinderheim. – 8.12. Sieberhuus-Zmorge. – 8.12. Wanderfreunde Aarberg und Umgebung: St. Niklaus-Wanderung mit Start und Ziel in Lyss. – 14.12. Polo Hofer mit "Schmetterband" in Lyss.

## Unsere Verstorbenen

Margrit Balzli-Anker, Rudolf Bigler-Benz, Emil Hug, Rosa Halter-Forster, Walter Muhmenthaler, Walter Leiser, Hans Bolliger, Klara von Arx-Maurer, Hilda Siegfried-Jeiziner, Olga Frieda Wanner-Freiburghaus, Frieda Burri-Stettler, Peter Möri, Olga Julia Richli-Hügli, Friedrich Minger-Berger, Friedrich Johann Burri, Johann Lanz-Scheidegger, Lina Braun-Wyler, Hedwig Louise Studer-Affolter, Heinz Ernst Wittwer, Bertha Aeberhard-Kobel, Werner Ernst Strifeler-Otti, Heinz Scheurer, Klara Müller-Peter, Dora Cécile Hasler-Brunner, Fritz Fahrni, Margrithe von Dach-von Dach, Alfred Kuhn-Bodmer, Hans Althaus-Haueter, Hulda Möri-Ris, Elise Steinegger-Klötzli, Walter Arn-Blaser, Emil Alfred Arni, Fritz Christen-Häni, Klara Schober-Dysli, Margaretha Mohler-Moser, Werner Boss-Badertscher, Markus Lörtscher, Marie Luise Burri, Hedwig Steinmann-Bucher, Jeanine Françoise Marie Löffel-Hugaerts, Martha Stettler-Liechti, Friedrich Kunz-Wohlfart, Gaston Albert Sauvin-Scheer, Fritz Hess-Haueter, Germano Dalla Vecchia, Christian Aemmer-Studer, Hans Haas-Ensslin, Nicola Cicchini-Geissbühler, Juliana Pecharova, Martha Wüthrich-Tillmann, Paul Traugott Gerber-Spycher, Margrit Möri-Fuhrer, Clara Berger, Hans Bürgi-Brand, Walter Nussbaum-Marti, Albert Egger-Neuenschwander, Lina Bertha Marti, Johanna Kobi-Friederich, Johannes Zbinden, Anna Lanz-Zbinden, Emma Schnyder, Alfred Daniel Helmut Weidkuhn-Bossert, Paul Jakob Forrer-Leutenegger, Lina Zurfluh-Müller, Paul Jost-Wermuth, Frieda Andres-Krähenbühl, Lina Lindt-Krieg, Albert Henz, Kanisius Eltschinger, Johann Pfeuti-Wolf, Pauline Knecht-Engel, Emma Strasser-Staudinger, Margrit Bangerter-Kunz, Bertha Unternährer-Knust, Ulrich Ernst Müller, Alfred Schaller-Aeberhard.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort (Max Gribi)	3
Hintersässgelder in Lyss (Peter Schlunegger)	5
Lyss und die Oberaargau-Bahn (Werner Neuhaus)	9
Vom "Hirschen" und seiner Vergangenheit (Max Gribi)	20
Im Banne der Handharmonika (Helga Rölke)	23
Jubiläums-Altersturnfest in Lyss (Gertrud Gribi)	25
Einweihung "Weisses Kreuz" (Gertrud Gribi)	27
Der Fabrikneubau der Hans Stettler SA (Gertrud Gribi)	30
Inhaltsverzeichnis "Lysser Neujahrsblätter" (1976–1985)	32
Dorfchronik 1985 (Elisabeth Liniger-Westermann)	36

## Verzeichnis der Photos

Titelbild: Blick auf Lyss vom Hutti	
Hirschenplatz um die Jahrhundertwende	21
Darbietungen der Senioren	25
Gebäudekomplex "Weisses Kreuz" mit neuem Saalbau	27
Fabrikneubau Hans Stettler SA aus Richtung Bahnhof	30
Plakat "Kunst im Seeland" 1985	43
Plakat Ausstellung Landeskarten	45

**Bildautoren:**

Bieler Tagblatt (25), Max Gribi (Titelblatt), Kunstkollegium Lyss (21), Lehmann und Bieri (27), Hans Stettler SA (30).

Nachdruck mit Angabe der Publikationsreihe, des Artikeltitels und des Autors gestattet.